***Laura Părăian, Bianke Grecu***

***Lösungsvorschläge und Tipps***

# 1. Einheit: Wiederholung der Kenntnisse aus der 7. Klasse

**S. 10 Ü. 1:** *wahre oder falsche Sätze bestimmen*

| Satz | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Der Bär ist viele Male am Bienenstock vorbeigegangen. | x | |
| Die Bienen wollen sich vor dem Bären schützen. | x | |
| Die Bienen bleiben im Bienenstock, weil sie vor dem Bären Angst haben. | | x |
| Die Bienen verraten dem Bären, dass in ihrem Bienenstock Honig steckt. | x | |
| Der Bär weiß von Anfang an, was sich im Bienenstock befindet. | | x |
| Der Bär achtet nicht auf die Bienen und setzt seinen Weg fort. | | x |

**S. 10 Ü. 5:** *passende Lehre wählen*
b Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
**S. 10 Ü. 7** *Wörter Wortfeldern zuordnen*
**gehen:** spazieren, marschieren, schlendern, eilen, laufen, traben
**essen:** sich ernähren, verzehren, frühstücken, fressen, kosten
**sehen:** beobachten, erkennen, entdecken, erblicken, bemerken
**S. 11 Ü. 9** *Synonyme zuordnen*
mutig – kühn, stehlen – wegnehmen, umwerfen – umkippen, fürchterlich – grausam, versetzen – antworten
**S. 11 Ü. 10** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Als der Bär am Bienenstock vorbeiging, /[1] wurden die Bienen unruhig./[2]
Satz 1 – Nebensatz, Inhalt: Temporalsatz (der Gleichzeitigkeit), Form: Konjunktionalsatz
b. Eine Biene sagte, /[1] dass der Bär gefährlich sei./[2]
Satz 2 – Nebensatz, Inhalt: Objektsatz, Form: Konjunktionalsatz
c. Sich vor dem Bären zu schützen, /[1] war für die Bienen sehr wichtig./[2]
Satz 1 – Nebensatz, Inhalt: Subjektsatz, Form: Infinitivgruppe
d. Der Bär wollte wissen, /[1] ob im Bienenstock Honig stecke./[2]
Satz 2 – Nebensatz, Inhalt: Objektsatz, Form: indirekter Fragesatz
e. Hätte die Biene nichts gesagt, /[1] hätte der Bär ihren Honig nicht gefressen./[2]
Satz 1 – Nebensatz, Inhalt: Konditionalsatz, Form: verkappter Nebensatz
**S. 11 Ü. 11** *unterstrichenes Satzglied in Nebensatz umwandeln*
Eine mutige Biene sprach mit dem Bären.
Eine Biene, die mutig war, sprach mit dem Bären. *Relativsatz, Attributsatz*
**S. 11 Ü. 12** *Wortfamilie **sagen***
**Verben:** ansagen, aussagen, zusagen, versagen, besagen
**Substantive:** (die) Sage, (die) Ansage, (die) Aussage, (die) Zusage, (der) Ansager
**S. 11 Ü. 13** *Wortfamilie **laufen***
Anlauf, sich verlaufen, Läufer, Laufzeit, auslaufen, Lauf
**S. 11 Ü. 14** *Sätze mit verschiedenen Bedeutungen von **der Stock** bilden*
Oma ist nicht mehr so gut zu Fuß. Sie stützt sich beim Gehen auf einen Stock.
In jedem Bienenstock lebt ein Bienenvolk.
**S. 11 Ü. 15** *Wunschsatz im Konjunktiv Präteritum*
b. Wäre in diesem Bienenstock viel Honig!
**S. 11 Ü. 16** *Satz ins Präteritum setzen*
Der Bär kam wieder vorüber und der ganze Schwarm umflog den Bienenstock.

**Tipp**

Übe die richtige Reihenfolge der Satzglieder im deutschen Nebensatz.

https://kahoot.it/challenge/05440980?challenge-id=6f7ccce4-7bfe-4a5e-a24b-c61b074260ef_1627997156752

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 11 Ü. 17** *unterstrichenes Satzglied bestimmen und entsprechende Frage stellen*
Das Gesumse störte den Bären nicht. Subjekt. Was störte den Bären nicht?
Die Worte der Bienen waren unerwartet. Genitivattribut. Wessen Worte waren unerwartet?
Die Bienen sprachen mit dem Bären. Präpositionalobjekt. Mit wem sprachen die Bienen?
Trotz des schlechten Wetters ging der Bär im Wald spazieren. Konzessivbestimmung. Trotz welchen Umstandes ging der Bär im Wald spazieren?
Der Honig aus dem Bienenstock wurde vom Bären aufgefressen. Präpositionalattribut. Welcher Honig wurde vom Bären aufgefressen?
**S. 11 Ü. 18** ***die Bienen*** *in verschiedenen Satzgliedfunktionen*
**Apposition:** Sie, die Bienen, sind sehr fleißige Insekten.
**Lokalbestimmung:** Der Schmetterling fliegt zu den Bienen.
**Akkusativobjekt:** Der Imker versorgt die Bienen.
**S. 12 Ü. 19** *Substantive durch Pronomen ersetzen*
Insekten fürchten sich nicht vor wilden Tieren. – Sie fürchten sich nicht vor ihnen.
Die Bienen wollten den Honig beschützen. – Sie wollten ihn beschützen.
**S. 11 Ü. 20** *Sätze vervollständigen und Nebensätze nach Inhalt bestimmen*
Der Bär hätte den Honig nicht gefressen, wenn er nicht hungrig gewesen wäre. Konditionalsatz
Die Bienen fragten den Bären, ob er ihren Bienenstock überfallen wolle. Objektsatz
Der Bär überfiel den Bienenkorb, obwohl die Bienen ihn gewarnt hatten. Konzessivsatz
**S. 12 Ü. 1** *Lückentext*
Ein Mädchen hat ein sehr schönes Lächeln.
Der Werbefotograf verspricht den Eltern des Mädchens, dass es reich und berühmt werden könne. Die Eltern sind mit der Idee des Fotografen einverstanden. Das Mädchen muss in eine Waschmaschine klettern, auf einer Sektflasche reiten und ständig lächeln.
**S. 13 Ü. 2** *wahre oder falsche Sätze bestimmen*

| Satz | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Ein Werbefotograf fotografiert nur glückliche Menschen. | | x |
| Das Mädchen lächelt sehr schön. | x | |
| Die Eltern geben dem Fotografen viel Geld. | | x |
| Der Fotograf macht verrückte Fotos. | x | |
| Das Mädchen will beim Fotografieren nicht mehr lächeln. | x | |

**Tipp**
Hier kannst du nachlesen, was beim Schreiben einer Inhaltsangabe wichtig ist:
https://wortwuchs.net/inhaltsangabe-schreiben/

**S. 13 Ü. 4** *Wortfeld* ***lachen***
sich kaputtlachen, sich totlachen, sich kranklachen, jubeln, schmunzeln, lächeln, grinsen, kichern
**S. 13 Ü. 6** *Zu unterstrichenen Wörtern aus dem Text Synonyme finden*
nascht – kostet, probiert
dachte – überlegte
strahlend – glücklich, begeistert
fortgejagt – weggeschickt
**S. 13 Ü. 7** *Hauptsatz und Nebensatz identifizieren und die Merkmale erklären*
Das Mädchen ist anfangs damit einverstanden, dass es fotografiert wird.
Hauptsatz – Personalform des Verbs an zweiter Stelle
Nebensatz – Personalform des Verbs an letzter Stelle; häufig eingeleitet durch eine Konjunktion
**S. 13 Ü. 8** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen und in entsprechendes Satzglied umwandeln*
Das Mädchen wollte nicht mehr lächeln, weil es müde war.
Inhalt: Kausalsatz, Form: Konjunktionalsatz
Aufgrund/Wegen seiner Müdigkeit wollte das Mädchen nicht mehr lächeln.
Kausalbestimmung

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 13 Ü. 9** *Satzglied in Nebensatz umwandeln und diesen nach Inhalt und Form bestimmen*
Das Mädchen mit dem schönen Lächeln wird fotografiert. Präpositionalattribut
Das Mädchen, das ein schönes Lächeln hat, wird fotografiert.
Inhalt: Attributsatz, Form: Relativsatz
**S. 13 Ü. 10** *Passiv in Aktiv umwandeln*
Passiv: Das Mädchen wird von einem Werbefotografen fotografiert.
Aktiv: Ein Werbefotograf fotografiert das Mädchen.
**S. 13 Ü. 11** *direkte in indirekte Rede umwandeln*
Der Werbefotograf dachte, es werde bestimmt mehr von Kaisers Kunsthonig verkauft, wenn er den Leuten das Mädchen zeige, wie es davon nasche.
**S. 13 Ü. 12** *Sätze mit Homonym **sauer** bilden*
Essig ist eine saure Speisewürze.
Marie ist sauer, weil Paul nicht zu Besuch kommt.
**S. 13 Ü. 13** *Präpositionen und Artikel einsetzen*
Der Fotograf spricht eines Tages zu/mit den Eltern des Mädchens.
**S. 13 Ü. 14** *Genus bestimmen, Plural schreiben*
Mädchen – Neutrum; Pl.: die Mädchen
Foto – Neutrum; Pl.: die Fotos
Fotograf – Maskulinum; Pl.: die Fotografen
Haus – Neutrum; Pl.: die Häuser
Welt – Femininum; Pl.: die Welten
Plakat – Neutrum; Pl.: die Plakate
**S. 13 Ü. 15** *Zusammengesetzte Substantive mit **Foto** bilden*
der **Foto**apparat, das **Foto**modell, das Urlaubs**foto**
**S. 13 Ü. 16** *Hauptsatz mit verkapptem Nebensatz ergänzen*
Der Fotograf sagte den Eltern, das Mädchen könne viel Geld verdienen.
**S. 13 Ü. 17** *Eingeleiteten Nebensatz in Infinitivgruppe umwandeln*
Das Mädchen mag es nicht, dass es ständig lächeln muss.
Das Mädchen mag es nicht, ständig zu lächeln.
**S. 13 Ü. 18** *Satzzeichen einsetzen*
„Du wirst viel Geld verdienen, wenn du immer so schön lächelst“, erklärt der Fotograf.
**S. 13 Ü. 19** *Satz verneinen*
Das Mädchen will Geld bekommen, also muss es lächeln.
Das Mädchen will kein Geld bekommen, also muss es nicht lächeln.
**S. 13 Ü. 20** *Regel finden und 2 Wörter ergänzen*
Tag – Tee – Tier – Ton – Turm
(Regel: einsilbige Wörter mit dem Anfangsbuchstaben T; der zweite Buchstaben - die Vokale a e i o u)
**S. 13 Ü. 21** *Fehler verbessern*
Das Mädchen hatte das ständige Lächeln bei verrückten Fotos satt.
**S. 14 Ü. 2** *Sätze ordnen*
b Zwei Freunde gehen auf der Straße spazieren.
d Der Indianer hört eine Grille zirpen und macht seinen Freund darauf aufmerksam.
e Der weiße Mann hört kein Zirpen, sondern nur die Geräusche von der Straße.
a Hinter einer Kletterpflanze befindet sich tatsächlich eine Grille.
c Der weiße Mann behauptet, Indianer würden besser als Weiße hören.
g Der Indianer widerspricht dem weißen Mann und beweist ihm mithilfe einer Münze, dass er sich täuscht.
f Nun versteht der weiße Mann, dass Menschen das besser hören, worauf sie zu achten gewohnt sind.
**S. 14 Ü. 3** *passende Fortsetzung wählen*
b wirft sie auf den Boden.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 14 Ü. 4** *Sätze ergänzen*
a Der Weiße sah die Grille, als der Indianer sie ihm zeigte.
b Der Indianer beweist seinem Freund, dass alle Menschen gleich gut hören.
**S. 15 Ü. 8** *Satz in Frage umwandeln*
Der Indianer hört eine Grille. Hört der Indianer eine Grille?
**S. 15 Ü. 9** *Wortfamilie* ***hören***

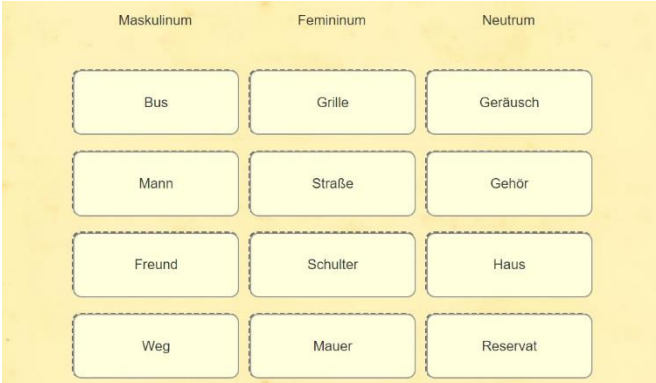
| O | C | D | Y | Ö | Ü | X | B | R | E | O | M | K | J | G | B | C | Z | Q | O | N | E | R | K | Ö | F | A | X | C | P | T |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| V | A | I | D | A | B | Y | E | C | M | V | U | Ö | I | G | W | F | E | G | B | X | N | G | M | K | J | S | Y | D | S | F |
| O | J | K | V | P | J | R | X | Q | H | P | G | R | O | P | P | S | Ü | N | V | E | B | U | V | V | T | W | K | O | A | H |
| Q | U | I | V | C | Ö | F | F | Ö | A | T | Ö | V | U | P | O | W | E | E | R | X | P | T | X | G | Y | B | L | Z | S | E |
| T | Ä | B | K | H | Ä | A | Y | V | P | H | V | Ä | N | O | F | R | E | Ö | N | N | V | H | C | G | O | R | Z | T | X | K |
| N | C | J | F | K | O | D | Q | A | N | Ä | V | U | V | N | Ö | X | H | G | M | Y | Ä | Ä | K | E | Ö | C | P | G | Ä | E |
| W | Ä | P | Y | C | I | W | L | I | N | F | H | L | G | H | O | B | J | A | H | A | Ö | G | E | H | Ö | R | S | I | N | N |
| R | O | Ä | V | S | L | L | E | H | T | P | C | H | U | R | A | U | Ü | X | U | Ö | O | Ö | E | Ö | W | K | X | B | C | I |
| K | M | X | Z | P | R | F | K | V | B | Y | H | Z | I | G | D | Z | I | I | P | F | R | G | F | R | Y | W | Ä | Ä | F | L |
| A | N | X | Q | Ä | B | Y | Ü | S | P | S | L | J | Y | S | E | P | S | O | C | Ü | H | E | W | I | X | P | R | I | N | S |
| E | J | O | L | D | J | E | O | P | C | T | T | L | Ö | G | L | J | Q | X | Y | R | B | Ö | N | I | G | B | I | Y | A | B |
| B | D | Ö | P | Ü | O | F | Z | P | Ü | T | T | J | Q | Ö | H | X | D | Q | U | R | P | Ä | R | Y | F | K | Ü | R | O | Y |
| H | H | M | Q | W | B | Ä | P | G | D | S | B | H | E | R | A | U | S | H | Ö | R | E | N | V | E | N | A | G | R | U | P |
| U | R | H | X | V | I | H | B | Ä | Ö | Q | P | X | Ä | N | M | W | Z | O | O | I | Ö | Ü | M | X | N | K | D | S | Ä | Ä |

1. GEHÖRSINN
2. ZUHÖREN
3. KOPFHÖRER
4. HERAUSHÖREN
5. FEINHÖRIG
6. GEHÖR
7. WEGHÖREN
8. ABHÖREN
9. AUFHÖREN
10. GEHÖRLOS

**S. 15 Ü. 10** *Satzglied bestimmen, in Nebensatz umwandeln, diesen nach Inhalt und Form bestimmen*
Der Indianer erzählt dem Weißen von dem Gehör der Menschen.
Satzglied: Präpositionalobjekt
Der Indianer erzählt dem Weißen (davon), dass alle Menschen gleich gut hören.
Inhalt: Objektsatz, Form: Konjunktionalsatz
**S. 15 Ü. 11** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen, in das entsprechende Satzglied umwandeln*
Der Grund dafür liegt nicht darin, dass das Gehör der Indianer besser ist.
Inhalt: Objektsatz, Form: Konjunktionalsatz
Der Grund dafür liegt nicht in dem besseren Gehör der Indianer. - Präpositionalobjekt
**S. 15 Ü. 12** *Wunschsatz des Indianers im Konjunktiv Plusquamperfekt*
Hätte mein Freund die Grille gehört!
**S. 15 Ü. 13** *Indirekte in direkte Rede umwandeln*
Der Weiße meinte, dort gebe es keine Grillen.
Der Weiße meinte: „Dort gibt es keine Grillen.“
**S. 15 Ü. 14** *Homonym* ***das Blatt*** *in zwei Sätzen verwenden*
Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen.
Das Sägeblatt hat scharfe Zähne.
Nach dem Ereignis im Sommer hatte sich das Blatt gewendet.
Mario schreibt seine Prüfungsarbeit auf ein weißes Blatt Papier.
**S. 15 Ü. 15** *Je 3 Zusammensetzungen mit Stadt als Bestimmungswort und als Grundwort*
Bestimmungswort: das Stadtarchiv, die Stadtführung, der Stadtplan
Grundwort: die Großstadt, die Kleinstadt, die Hauptstadt
**S. 15 Ü. 16** *Hauptsatz mit Infinitivgruppe ergänzen*
Schnell vorwärtszukommen, war auf der Straße unmöglich.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 15 Ü. 17** *Genus der Substantive bestimmen*




**S. 15 Ü. 18** *Wortarten bestimmen*

| | |
|---|---|
| Der | bestimmter Artikel |
| Indianer | Substantiv |
| sagt | Verb |
| zu | Präposition |
| seinem | Possessivpronomen |
| Freund | Substantiv |
| dass | Konjunktion |
| alle | Indefinitpronomen |
| Menschen | Substantiv |
| gut | Adjektiv |
| hören | Verb |

**S. 15 Ü. 19** *Substantive durch Pronomen ersetzen*

Er beweist ihm, dass alle gleich gut hören.

**S. 15 Ü. 20** *Rechtschreibfehler verbessern*

Auf der Straße hört der Indianer eine Grille zirpen.

**S. 15 Ü. 21** *Satzglieder bestimmen*

| | |
|---|---|
| Der Indianer | Subjekt |
| aus dem Reservat | Präpositionalattribut |
| spricht | einteiliges Prädikat |
| mit dem (weißen) Mann | Präpositionalobjekt |
| weißen | adjektivisches Attribut |
| (seinem) Freund | Apposition |
| seinem | adjektivisches Attribut |
| über das Gehör | Präpositionalobjekt |
| der Menschen | Genitivattribut |

**S. 16 Ü. 1** *passende Fortsetzung*

b ihr Mann gestorben ist.

**S. 16 Ü. 5** *Antonyme finden*

draußen – drinnen
arm – reich
sich öffnen – sich schließen
beginnen – enden
vergessen – (sich) erinnern

**S. 16 Ü. 6** *zu gegebenen Wörtern Synonyme im Text finden*

wohnen – leben
erfahren – hören
verstecken – verbergen
die Tapferkeit – der Mut

**S. 16 Ü. 7** *Sätze bilden mit Homonym* ***der/das Tor***

Ich sehe aus dem Fenster meinen Nachbarn vor dem Tor stehen.
Der Tor ist ein einfältiger Mensch.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 16 Ü. 8** *fehlende Artikel einsetzen*
(1) Eine Frau ging eines Tages zu (2) einem Berg. Sie ging hinein und fand neben (3) der Felswand viel Gold. Sie sammelte (4) das Gold und vergaß (5) das Kind in (6) dem Berg, als sich (7) die Türen schlossen. Nun weinte (8) die Frau um (9) das Kind und verschenkte (10) das ganze Gold.
**S. 16 Ü. 9** *Worte des Zwerges in indirekte Rede umwandeln*
Der Zwerg sagte, sie könne nehmen, was sie wolle, sie habe aber nur eine Stunde Zeit.
**S. 16 Ü. 10** *Satz ins Passiv setzen und Zeitform bestimmen*
Die Frau sammelte viel Gold.
Passiv: Viel Gold wurde (von der Frau) gesammelt.
Zeitform des Verbs: Präteritum
**S. 16 Ü. 11** *Satzglied bestimmen und Frage stellen*
Die Frau konnte sich über die funkelnden Schätze überhaupt nicht freuen.
Frage: Worüber konnte sich die Frau nicht freuen?
Satzglied: Präpositionalobjekt
**S. 16 Ü. 12** *Hauptsatz mit Nebensatz ergänzen und diesen nach Inhalt bestimmen*
Draußen bemerkte die Frau, dass das Kind in dem Berg geblieben war.
Inhalt: Objektsatz
**S. 16 Ü. 13** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen*
Nachdem die Frau viel Gold eingesammelt hatte, verließ sie den Berg.
Inhalt: Temporalsatz (Vorzeitigkeit), Form: Konjunktionalsatz

## 2. Einheit: Worte pflücken

**S. 22 Ü. 1** *Sinne Textstellen zuordnen*
**Sehsinn:** Wand, Strom, dämmernde Matten, silbernes Band, Wälder, Reh, Wipfel, Felsenwand, Herr, Gipfel, Land
**Gehörsinn:** die Glocken schlagen
**Tastsinn:** der Wald berührt die Wipfel

**Tipp**
Meditationsmusik findest du hier:
https://www.youtube.com/watch?v=EptwQvtyNkM

**S. 23 Ü. 2** *Lückentext ergänzen*
Im Gedicht herrscht eine ruhige Grundstimmung. Der Dichter verwendet sprachliche Bilder, sodass wir uns die Landschaft gut vorstellen können. Das lyrische Ich wird durch das Personalpronomen der I. Person Singular und das Verb in der ersten Person Singular gekennzeichnet.
**S. 23 Ü. 3** *Stilfiguren der Bezeichnung zuordnen*
Die Länder wie dämmernde Matten – Vergleich
das stille Land – Epitheton
des Lebens Rand – Metapher
Der Wald aber rühret die Wipfel. – Personifikation
**S. 23 Ü. 6** *Reimwörter finden*
*Baum*: Raum, Saum, kaum, Flaum, Traum …
*Luft*: ruft, Duft, Kluft …
*Natur*: pur, nur, Uhr, stur, Schnur …
*Sonne*: Wonne, Tonne, Zone …
*fern*: gern, Stern …

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 24 Ü. 1** *Lücken ergänzen*

**Oktober -** *Ursula Wölfel*

Oktober kommt mit blauem Rauch,
der Wind will Äpfel pflücken,
und gelbe Birnen gibt es auch
und Süßes reift im Brombeerstrauch,
du brauchst dich nur zu bücken.
So rot und gold wie Feuerschein
steht nun der Wald am Hügel.
Das Eichhorn sammelt Nüsse ein,
der Falter sitzt am warmen Stein
und breitet weit die Flügel.
Ein Spinnwebfaden fliegt im Wald,
es raschelt auf den Wegen.
Der Häher schreit, die Nacht wird kalt
und auf die Wiesen wird sich bald
der erste Raureif legen.

**S. 24 Ü. 5** *Reimwörter finden*

Rauch: Bauch, auch, Brauch …
Wald: bald, sobald, alt, kalt …
Falter: Alter, kalter, Walter, Halter …

**S. 24 Ü. 6** *Stilfiguren ergänzen*

| | |
|---|---|
| „mit blauem Rauch“ | Epitheton |
| „rot und gold“ | Aufzählung |
| „So rot und gold wie Feuerschein“ | Vergleich |
| „Ein Spinnwebfaden fliegt im Wald“ | Personifikation |

**S. 25 Ü. 1** *Sprachformen recherchieren*

| Sprachform | Zielgruppe / Verwendung | Beispiel |
|---|---|---|
| Standardsprache | in der Schule, bei der schriftlichen Kommunikation; die Sprache aus dem Duden | Unterricht |
| Dialekt | von Menschen in einem bestimmten Gebiet gesprochen | maken (machen) Puschen (Hausschuhe) |
| Jargon | Sondersprache; von Mitgliedern einer bestimmten Gruppe verwendet (zum Beispiel der Verbrecher), um nicht verstanden zu werden | Zonzon (Gefängnis) Gamersprache, Fußballsprache |
| Slang | nachlässige, oft fehlerhafte Umgangssprache Ausdrucksweise bestimmter sozialer und beruflicher Gruppen | Tja; Das ist spitze!; Blödmann |

**Tipps – Sprachformen:**
https://www.kapiert.de/deutsch/klasse-9-10/sprache-untersuchen/wortkunde/standardsprache-und-umgangssprache-unterscheiden/

https://wortwuchs.net/jargon/

**S. 26 Ü. 3** *sächsische Sätze richtig aufschreiben*

a. Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.
b. Ich will es auch nicht mehr wieder tun.
c. Es hört gleich auf zu schneien, das Wetter wird dann wieder besser.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 26 Ü. 4** *Zuordnung der deutschen Mundarten den passenden Landesteilen*




**Tipp – Deutsche Mundarten in Rumänien**

https://www.goethe.de/resources/files/pdf134/die-deutsche-minderheit-aus-rumnien41.pdf.

**S. 27 Ü. 5** *Lückentext*

Die Ballade „Der Erlkönig“ erzählt von einem nächtlichen Ritt eines Vaters mit seinem Kind. Das Kind sieht den Erlkönig, von dem es sich bedroht fühlt. Der Vater will seinen Sohn beruhigen und gibt den Träumen des Kindes natürliche Erklärungen, und zwar den Nebel, das Rascheln der Blätter und den Glanz der Bäume. Das Kind fühlt sich aber immer mehr von der gespenstischen Gestalt bedroht und wird sehr unruhig. Der Erlkönig und seine Töchter werden aus der Perspektive des Kindes dargestellt und scheinen ganz lebendig zu sein. Schließlich bricht das Kind in einen Schrei aus, weil es sich vom Erlkönig angegriffen fühlt. Der Vater verliert auch seine Fassung und versucht, den Hof so schnell wie möglich zu erreichen. Am Hof angekommen, stellt er fest, das sein Sohn tot ist.

**Tipps – Erlkönig**

Spielt kahoot, um zu überprüfen, ob ihr die Ballade „Erlkönig“ verstanden habt.
https://create.kahoot.it/details/18502354-1f9e-43ff-8881-2832e29e3652

Spielt ein Quiz auf www.kahoot.it zur Ballade „Erlkönig”.
https://create.kahoot.it/details/4652bf3f-1bad-47d4-832e-40bdf3fea863

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipps**

**S. 28 Ü. 7** *Padlet Tutorial*
Grundlagen zu Padlet (Digitale Pinnwand) - Ein Tutorial von Marcus v. Amsberg (ivi-education.de)

**S. 28 Ü. 13** *Rap Beat*
Hier habt ihr einen Rap Beat, den ihr verwendet könnt, um die Ballade „Erlkönig“ zu rappen.
https://www.youtube.com/watch?v=6peZYh3ohRE

**S 28 Ü. 14** *Video*
Hier kannst du dir eine Sendung über Deutschlands schnellsten Rapper Kollegah ansehen, der erklärt, wie er die Ballade „Der Erlkönig“ sehr schnell rappen kann. Kannst du es auch?
https://youtu.be/s7uAoOrAo5s

**S. 29 Ü. 15** *Adjektive bilden*

Nacht – nächtlich
Wind – windig
spielen – spielerisch, spielbar
Vater – väterlich
Nebel – neblig
scheinen – scheinbar
Gewalt – gewaltig
lieben – lieblich

**S. 29 Ü. 16** *Lücken ausfüllen*

a. Der Vater kann nicht anhalten, weil er sich beeilt.
b. Er hofft, sein kranker Sohn wird es noch ein wenig aushalten.
c. Das Kind will sich mit dem Erlkönig nicht unterhalten.
d. Die Worte des Erlkönigs enthalten mehrere Versprechungen.
e. Das Kind verhält sich ungewöhnlich, aber die Haltung des Vaters bleibt unverändert.

**S. 29 Ü. 17** *direkte in indirekte Rede umwandeln*

Der Erlkönig sagt dem Knaben, dass er ihn liebe, dass ihn seine schöne Gestalt reize und er Gewalt anwenden werde, wenn der Knabe nicht willig sei.

**S. 29 Ü. 18** *Wunschsatz des Vaters im Konjunktiv Präteritum*

Würde ich nur schneller reiten!

**S. 29 Ü. 19** *mit irrealem Komparativsatz fortsetzen*

Der Vater reitet so schnell, als ob der Tod hinter ihm her wäre.

**S. 29 Ü. 20** *Satz in Präsens und Präteritum schreiben*

**Präsens:** Der Vater muss mit seinem Sohn sprechen.
**Präteritum:** Der Vater musste mit seinem Sohn sprechen.

**S. 29 Ü. 21** *Aktiv in Passiv umwandeln, Zeitform des Verbs bestimmen*

Das Kind sieht den Erlkönig.
Passiv: Der Erlkönig wird vom Kind gesehen.
Zeitform: Präsens

**S. 29 Ü. 22** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen und in Satzglied umwandeln*

Hörst du nicht, was mir der Erlkönig verspricht?
Inhalt: Objektsatz, Form: Relativsatz
Hörst du das Versprechen des Erlkönigs an mich nicht?
Satzglied: Akkusativobjekt

**S. 29 Ü. 23** *uneingeleiteten in eingeleiteten Nebensatz umwandeln und nach Inhalt und Form bestimmen*

Bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.
Wenn du nicht willig bist, brauche ich Gewalt.
Inhalt: Konditionalsatz, Form: Konjunktionalsatz

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipps**

**S. 29** *Projekt – Johann Wolfgang Goethe*

https://klexikon.zum.de/wiki/Johann_Wolfgang_von_Goethe

https://www.helles-koepfchen.de/?suche=goethe

https://www.schule-und-familie.de/tipps-fuer-grundschueler/beruehmte-persoenlichkeiten/wer-war-johann-wolfgang-von-goethe.html

**S. 30 Ü. 1** *Lückentext*

Der Vater reitet mit seinem (1) Sohn durch mehrere (2) Städte. Das Kind hat (3) Hunger, aber der Vater reitet weiter, bis zu einem (4) Wald. Sie (5) verlaufen sich im Wald, weil der Vater keine (6) Karte lesen kann und den (7) Kompass verloren hat.

**S. 31 Ü. 6** *Substantive aus Verben bilden*

appellieren – der Appell
debattieren – die Debatte
präsentieren – die Präsentation
reservieren – die Reservierung
schikanieren – die Schikane
lieben – die Liebe

**S. 31 Ü. 7** *Fremdwörter finden*

Einchecken, Pension, Hotel, Kategorie, finanziellen, Ressourcen, Komfort, reduziert, Etage, Panorama, (Urlaubs)atmosphäre, Rage

**S. 31 Ü.8** *zu gegebenen Begriffen das entsprechende Fremdwort aus dem Text zuordnen*

Ausblick – Panorama
Mittel – Ressourcen
Stimmung – Atmosphäre
Gästehaus – Pension
Wut – Rage
vermindern – reduzieren
anmelden – einchecken
Stockwerk – Etage

**S. 31 Ü. 9** *Fremdwörter und deutsche Bedeutungen einander zuordnen*

identisch – genau gleich
individuell – einzeln
obligatorisch – verpflichtend
banal – unbedeutend
kompliziert – schwierig
permanent – ständig
aggressiv – aufdringlich

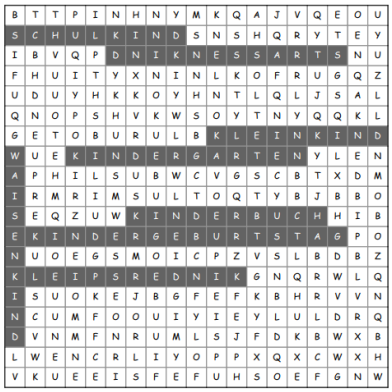
**S. 31 Ü. 10** *Fremdwörter alphabetisch ordnen und mit Artikel aufschreiben*

das Baby
die Chance
der Experte
das Hobby
die Information
der Kaffee
die Party
die Realität
der Rhythmus
das Shampoo
das Shirt
der Shop
die Situation
das Team
die Toilette

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 31 Ü. 11** *Silben zu Fremdwörtern ordnen und alphabetisch aufschreiben*

Agentur, Appartement, Exkursion, Reservierung, Rezeption, Saison, Service, Souvenir, Tourismus



**S. 31 Ü. 13** *Zusammengesetzte Substantive aus dem Suchsel ordnen*

| Grundwort<br>Kind | Bestimmungswort<br>Kind |
|---|---|
| Schulkind | Kindergarten |
| Straßenkind | Kinderbuch |
| Kleinkind | Kindergeburtstag |
| Waisenkind | Kinderspiel |

**Tipps**

Hier findest du ein Quiz mit fünf Fremdwörtern. Kannst du es richtig lösen? Schreibe zwei Fremdwörter mit dem deutschen Begriff ins Heft.
https://youtu.be/UopiSkfphHU

Kahoot -Testet eure Kenntnisse über Fremdwörter.
https://create.kahoot.it/details/2b47b5f8-1c5e-42e1-b76b-66672ea9fc6d

**S. 32 Ü. 2** *Lückentext*

Im Vergleich zu Fremdwörtern sind Neologismen Wortneuschöpfungen. Der Neologismus ist ein neugebildeter sprachlicher Ausdruck für neue Begriffe oder Sachen. Neologismen werden durch die Kombination bereits vorhandener Elemente gebildet oder aufgrund einer Bedeutungsübertragung sowie der Entlehnung oder Übersetzung aus einer Fremdsprache. Neologismen gibt es in allen lebendigen Sprachen.

**S. 32 Ü. 3** *Buchstaben zu Neologismen ordnen*

Brunch, Blog, Maus, User, Podcast, googeln, Emoji, whatsappen, Selfie

**S. 32 Ü. 4** *Neologismen im Liedtext finden*

a little bit too late, Swatch, after eight, McClean, Connection

**S. 32 Ü. 5** *Neologismen im Suchsel finden und Bedeutung im Wörterbuch nachschlagen*

**relaxen** – sich erholen
**unkaputtbar** – unzerstörbar
**Smombie** – Smartphone + Zombie; bezeichnet Menschen, die durch den ständigen Blick auf das Smartphone so abgelenkt sind, dass sie nichts anderes mehr wahrnehmen
**Vlog** – Videoblog
**chillen** – sich entspannen, abkühlen
**Podcast** – Radiobeitrag, der als Audiodatei im Internet zum Herunterladen angeboten wird

**S. 32 Ü. 6** *aus gegebenen Buchstaben mindestens 3 Neologismen bilden*

googeln, bloggen, loggen, Blogger, Blog, Google

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipps**

Schau dir das Video an, in dem kurz erklärt wird, was ein Neologismus ist. Erkläre diesen Begriff mit eigenen Worten.
https://youtu.be/6OK6aNRFf84

Schreibe mindestens fünf Neologismen heraus, die in dem Lied „Perfekt“ von Ed Sheeran vorkommen. https://youtu.be/lVHhIjoMBDU

Hier kannst du dir das Lied L „Denglisch“ von der Band Wise Guys anhören.
https://youtu.be/VnA5WG39eJ8?list=RDVnA5WG39eJ8

**S. 33 Ü. 3** *Lückentext*

Peter ist ein Renommist. Er lobt sich, dass er sieben Meter springen könne, in der Tat springt er viel weniger. Als er wieder einmal bei den Kindern angibt, dass er mehr als dreißig Klöße essen könne, schlägt Kurt vor, dass sie wetten sollen. Der Preis der Wette ist eine Taschenbatterie. Die Klöße werden von der Köchin von Kurts Eltern zubereitet und, nachdem seine Eltern ausgegangen sind, fängt Peter zu essen an.

**S. 33 Ü. 4** *Sätze ergänzen*

Peter aß so viele Klöße, weil er die Wette gewinnen wollte.
Der Arzt stellte fest, dass der Junge ins Krankenhaus musste.

**S. 33 Ü. 7** *Handlungsmomente identifizieren*

| Handlungsmoment | Vers/ Strophe Nr. | Satz |
|---|---|---|
| Einleitung | Strophen 1,2,3 | Peter ist ein Renommist. |
| Erregendes Moment | Strophe 4 | Peter gibt an, er esse dreißig Klöße. |
| Steigende Handlung | Strophen 5 bis 10 | Nachdem die Köchin für die Wette Klöße gekocht hat, isst Peter fünfzehn, es wird ihm aber schlecht. |
| Höhepunkt | Strophe 11 | Peter fällt von der Bank hinunter. |
| Fallende Handlung | Strophen 12, 13 | Man bringt Peter ins Krankenhaus. |
| Schluss | Letzte Strophe | Peter wird geheilt. |

**Tipp**

Wenn du Lust hast, kannst du selber Klöße zubereiten. Hier findest du ein einfaches Rezept für Pflaumenklöße.
https://www.youtube.com/watch?v=5FZbvk4EPxg

**S. 34–35 Ü. 10** *Stationen*

***1. Synonyme finden***

bloß – nur
anfangen – beginnen
weiß – bleich
grässlich – schrecklich
holen – rufen

***2. Wortfeld/Wortfamilie rufen***

Wortfamilie: Ruf, berufen, anrufen, Beruf
Wortfeld: schreien, kreischen, ansprechen, herbeiholen

***3. Sätze mit abgeleiteten Verben bilden***

Mia hat Manfred versprochen, ihn zum Essen einzuladen.
Viele Kinder springen gerne Trampolin.
Martin hat ein großes Geschenk bekommen.
Wenn Jana behauptet, sie habe die Vase nicht zerbrochen, lügt sie.
Franz hat die schwere Prüfung gut bestanden.
Ruhe, bitte, wir wollen anfangen!
Der Chef hat mit seinen Mitarbeitern einige wichtige Dinge zu besprechen.
Nora geht oft mit ihren Freunden aus.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

Oskar bemerkt, dass jemand das Telefonkabel durchtrennt hat.

***4. Satzglieder bestimmen und in Nebensätze umwandeln***

a. Kurt erhält den Preis. Akkusativobjekt – Kurt erhält, worauf sie gewettet haben.
b. Die Köchin Hildegard erschrak. Apposition – Die Köchin, die Hildegard hieß, erschrak.
c. Man sprach einmal vom Essen. Präpositionalobjekt – Man sprach einmal davon, was man gegessen hatte.
d. Die Köchin von Kurts Eltern kochte. Präpositionalattribut – Die Köchin, die für Kurts Eltern arbeitete, kochte.
e. Beim übertriebenen Essen wird es dir schlecht. Konditionalbestimmung – Wenn du zu viel isst, wird es dir schlecht.

***5.I. von als Teil verschiedener Satzglieder verwenden***

Ich habe von Melinda ein Buch bekommen. *Präpositionalobjekt*
Das Muster von Omas Kleid ist altmodisch. *Präpositionalattribut*

***5.II. Konditionalsatz bilden***

Wenn du etwas versprichst, musst du das Versprechen einhalten.

***6.I Appositionen einsetzen und Kasus bestimmen***

a. Sie mussten den Doktor, einen Hausarzt, rufen. Akkusativ
b. Peter, einem Angeber, wurde es schlecht. Dativ

***6.II Kasus der Substantive aus der letzten Strophe der Ballade bestimmen***

Schmerzen – Dativ
Geld – Akkusativ
Peter – Nominativ
Renommieren – Nominativ
Zeiten – Dativ
Schattenseiten – Akkusativ

***7. Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen***

a. Ein Renommist ist ein Mann, /[1] der viel verspricht./[2]
   Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Attributsatz ; Form: Relativsatz
b. Kurt überlegte,/[1] ob er wetten sollte./[2]
   Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Objektsatz ; Form: indirekter Fragesatz
c. Peter war es unmöglich, /[1] so viele Klöße zu essen. /[2]
   Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Subjektsatz ; Form: Infinitivgruppe
d. Wenn Peter nicht gelogen hätte,/[1] hätten ihm alle geglaubt./[2]
   Satz 1 – Nebensatz; Inhalt: Konditionalsatz ; Form: Konjunktionalsatz
e. Die Köchin bemerkte, /[1] Peter fühlte sich nicht wohl. /[2]
   Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Objektsatz ; Form: verkappter Nebensatz

***8.I. direkte in indirekte Rede umwandeln***

„Wie weit springst du, Peter?“ – Das Kind fragte Peter, wie weit er springe.

***8.II. Wunschsatz der Köchin (Konjunktiv Plusquamperfekt)***

Hätten die Jungen nicht gewettet!

***Lösungsvorschläge und Tipps***

## 3. Einheit: Vernetzungen

**S. 41 Ü. 7** *wahre oder falsche Sätze bestimmen*

| Satz | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Mobbing bedeutet, jemanden einmal aus Spaß zu ärgern. | | x |
| In der Schule beteiligen sich Einzelkinder an Mobbing. | | x |
| Mobbingopfer tragen keine Schuld an der Situation. | x | |
| Mehr als 30 Prozent der Kinder wurden schon mal schikaniert. | x | |
| Die Zahl derjenigen, die andere schon einmal gemobbt haben, ist sehr klein. | | x |
| Schüler und Lehrer können etwas gegen Mobbing unternehmen. | x | |
| *Kinder, die gemobbt werden, verhalten sich oft zurückgezogen.* | x | |

**S. 41 Ü. 8** *Sätze mit treffenden Fortsetzungen ergänzen*

a Wenn du jemanden kennst, der gemobbt wird, melde es beim einem Lehrer.

b Einen gemobbten Jugendlichen erkennt man daran, dass er sich zurückgezogen verhält.

**S. 42 Ü. 10** *Kreuzworträtsel lösen*

1 senkrecht: Was ist eine Person, die gemobbt wird? - Opfer

2 waagerecht: Wie heißt eine Person, die jemanden mobbt? - Täter

3 senkrecht: Wer kann sich in der Schule an Mobbing beteiligen? - Klasse

4 senkrecht: Worauf kann sich Mobbing bei dem Opfer auswirken? - Gesundheit

5 senkrecht: Wie nennt man Schikanen noch? - Boshaftigkeiten

6 senkrecht: Wofür sind Kinder ein ausgezeichnetes Ziel? - Attacken

7 waagerecht: Wozu kann Mobbing führen? - Isolation

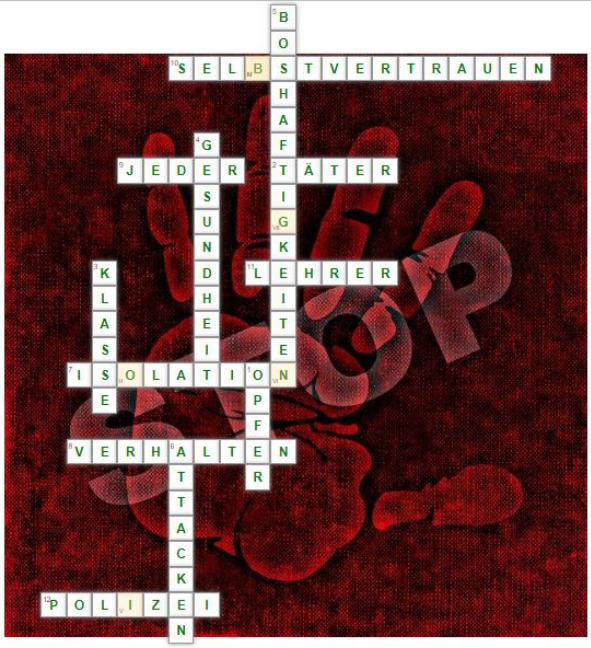
8 waagerecht: Was verändert sich bei Kindern, die gemobbt werden? - Verhalten

9 waagerecht: Wer kann Mobbingopfer werden? - jeder

10 waagerecht: Was muss bei gemobbten Kindern gestärkt werden? - Selbstvertrauen

11 waagerecht: Bei wem kann sich ein gemobbtes Kind in der Schule Hilfe suchen? - Lehrer

12 waagerecht: Wen muss man ansprechen, wenn das Mobbing nicht aufhört? - Polizei







**S. 42 Ü. 11** *Wortfeld **mobben***

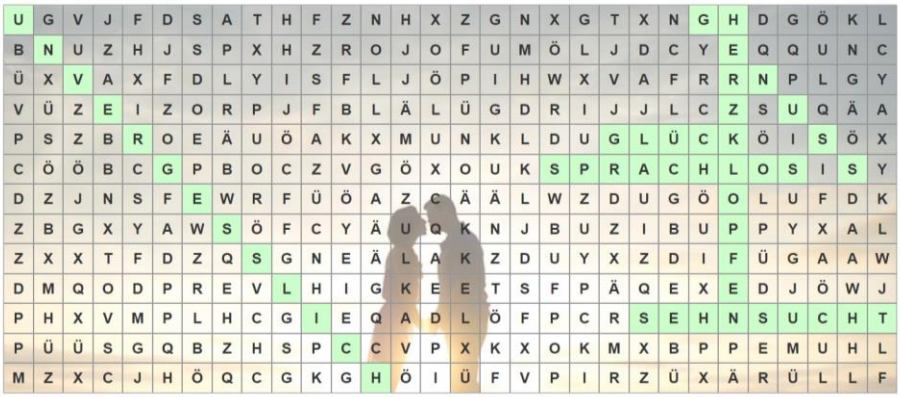
schikanieren, quälen, verletzen, hänseln, tyrannisieren

**S. 42 Ü. 12** *Hauptsatz mit Nebensatz ergänzen*

Es ist wichtig, Mobbing-Opfer zu unterstützen.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 42 Ü. 13** *Wortfeld* ***Gefühle***



1. HERZKLOPFEN
2. GLÜCK
3. SEHNSUCHT
4. SPRACHLOS
5. UNVERGESSLICH
6. GENUSS

**S. 42 Ü. 14** *Relativsatz in den Hauptsatz einfügen*

Die Kinder, die gemobbt werden, ziehen sich meistens zurück.

**S. 42 Ü. 15** *Passiv ins Aktiv umwandeln*

Viele Jugendliche werden in der Schule gemobbt.

Aktiv: Man mobbt viele Jugendliche in der Schule.

**S. 44 Ü. 3 (oben)** *Lerntypen mit Erklärungen verbinden*




**S. 44 Ü. 2 (unten)** *Satzteile zu einem vollständigen Satz zusammenstellen*

Bloggen ist wie das freie Sprechen mit einem Menschen, der genau vor dir sitzt.

**S. 44 Ü. 3 (unten)** *Passende Wörter aussuchen*

Bei einem Blog geht es meistens darum, dass der Autor eigene Gedanken verfasst und diese veröffentlicht. Diese können sich auf ein spezifisches Thema beziehen oder genereller Natur sein. Dabei geht der Autor eines Blogs meist chronologisch vor. Die Artikel sind nach dem Zeitpunkt des Erscheinens sortiert. Gelegentlich gibt es auch eine Kommentarfunktion für die Besucher eines Blogs. Außerdem kann der Autor eines Blogs seine Einträge mit Bildern versehen. Oft werden Einträge auch mit externen Links verknüpft, welche zum Beispiel zu einer passenden Website führen.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 46 Ü. 6** *Regeln des Filmwettbewerbs richtig aufschreiben*
a. An dem Filmwettbewerb können Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und neunzehn Jahren teilnehmen.
b. Zeigt, was ihr denkt, und dreht euren eigenen Film zu den sechs Grundrechten der Europäischen Union oder auch nur zu einem der Rechte.
c. Seid kritisch, seid ehrlich, seid witzig, seid informativ! Zeigt, was ihr verändern möchtet! Wie würde Europa in Zukunft aussehen?
**S. 47 Ü. 4** *SMS richtig aufschreiben*
Markus: Ich komme nicht mehr zu dir.
Andreas: Warum denn nicht?
Markus: Bin zu müde. War einkaufen.
Andreas: Es tut mir leid. Dachte, dass wir Fußball spielen gehen.
Markus: Hasse das Einkaufen. Es ist etwas Schreckliches. Kann einfach nicht mehr.
Andreas: Na gut, bis nächste Woche!
**S. 47 Ü. 7** ***s, ss, ß*** *richtig einsetzen*
a. Dass das richtige Schreiben wichtig ist, das weiß jeder.
b. Die Schüler müssen sich im Kreis aufstellen und Weihnachtsgrüße lesen.
c. Um das Gedicht auswendig zu lernen, las ich es zweimal laut vor.
d. Nach jeder Strophe legte ich das Buch auf den Sessel und trug sie vor.
e. Ich habe herausgefunden, welcher Lerntyp ich bin.
**A. 47 Ü. 8** *Sätze richtig aufschreiben, Satzzeichen setzen*
a. Das Lernen ist nicht einfach, wenn man nicht weiß, wie man lernen soll.
b. Ich muss mir etwas Wichtiges aufschreiben, wenn ich lerne.
c. Eine SMS kann kurze Nachrichten enthalten.
d. Wer gerne Nachrichten schreibt, benutzt entweder die SMS oder die WhatsApp-Nachricht.
e. Können Sie mir bitte sagen, was die erhaltene Nachricht enthält?
**S. 47 Ü. 9** *Getrennt oder zusammen?*
a. Der Lehrer wird rechtzeitig da sein, weil sein Zug pünktlich ist.
b. Das Theaterstück wird aus sein, bevor du es überhaupt merkst.
c. Meine Freundin möchte diesen Text ins Englische übersetzen.
d. Am Zeilenende muss man die Wörter getrennt schreiben.
e. Der Sportler kann sehr gut Rad fahren.
f. Am nächsten Wochenende wird in unserer Schule ein Fest stattfinden.
g. Für dieses Fest müssen die Klassensprecher einkaufen gehen.
h. Beim Spazierengehen trafen wir uns in der dunkelgrünen Halle.
i. Viele haben an dem Wettbewerb teilgenommen.
**S. 48 Ü. 12** *Wortfeld* ***kommunizieren***
sprechen, flüstern, fragen, mitteilen, sagen, antworten, versprechen, entschuldigen, klagen
**S. 49 Ü. 1** *Lückentext*
Eine E-Mail wird ähnlich wie ein Brief verfasst. Zu Beginn wird die Anrede geschrieben, nach der ein Komma stehen muss. Der Inhalt einer E-Mail muss klar sein, man verwendet vollständige Sätze. Am Ende einer E-Mail wird eine Grußformel geschrieben. Danach steht kein Komma. Darauf folgen der Name und die persönlichen Daten.
**S. 49 Ü. 5** *Sätze abschreiben und Satzzeichen setzen*
a. „Wer hat mir eine Nachricht geschrieben?“, fragte sich der Junge.
b. Er meinte: „Ich kann's nicht glauben! Mein Lehrer hat mir eine Nachricht geschickt.“.
c. Er möchte mit meinen Eltern sprechen. Was will er ihnen wohl mitteilen?
d. „Ich weiß, dass mein Vater morgen früh in die Schule fährt, wenn mein Lehrer mit ihm sprechen will“, sprach er.
e. „Vater, wo bist du? Ich muss dir etwas sagen.“
f. Der Vater antwortete: „Mein Sohn, was gibt es denn?“.

**S. 49 Ü. 6** *Komma in einem Satz verändert den Sinn*

a. „Komm, wir essen Oma!“ – Oma wird gegessen
„Komm, wir essen, Oma!“ – Oma wird zum Essen eingeladen

b. Computer arbeitet, nicht ausschalten! – Der Computer läuft gerade und soll nicht ausgeschaltet werden.
Computer arbeitet nicht, ausschalten! – Der Computer arbeitet nicht, kann also ausgeschaltet werden.

c. Der Mann sagt, die Frau kann nicht Auto fahren. – Die Frau kann nicht Auto fahren.
„Der Mann“, sagt die Frau, „kann nicht Auto fahren.“ – Der Mann kann nicht Auto fahren.

d. Schüler sagen, Lehrer haben es gut. – Lehrer haben es gut.
„Schüler“, sagen Lehrer, „haben es gut.“ – Schüler haben es gut.

**S. 49 Ü. 7** *Kommas einsetzen*

a. Sie stellte die Schuhe, die unter dem Bett lagen, auf das Klavier, damit keine Spinnen hineinkriechen können.
b. Sie hörten, dass auf der Straße etwas Ungewöhnliches geschah, sodass sie vor die Tür eilten, wo sich schon einige Neugierige eingefunden hatten.
c. Ich wollte dich anrufen und dir mitteilen, dass ich das Buch über Australien gefunden habe.
d. Seit man sie aus der Schule fortgejagt hatte, weil sie eine Jüdin war, kreuzten sich unsere Wege nicht mehr.

## 4. Einheit: Weihnachtliche Stimmung

**S. 55 Ü. 2** *Sätze ordnen*

h Zwei Zwillingsschwestern wohnen in einer Stadt, wo sie von den Leuten Klatschbasen genannt werden.
d Damit sie sich nicht langweilen, geht jede von ihnen in einen anderen Laden.
e Die beiden Schwestern wissen genau, was es Neues in der Stadt gibt.
a Martha und Hermine laden zwei Mädchen zu sich ein und geben ihnen Bonbons.
f Die Schwestern versuchen vergeblich, sich bei den Kindern beliebt zu machen.
j Die nächsten Einladungen zu den Zwillingsschwestern nehmen die Mädchen nicht an.
c Mehrere Kinder machen sich über die alten Frauen lustig, indem sie vor ihrem Haus ärgerliche Worte ausrufen.
g Martha und Hermine fühlen sich gekränkt und gehen nicht mehr alleine aus.
b Martha stirbt und Hermine wird in ein Altenheim gebracht.
i Katrin und Renate erfahren in einem Laden vom Spion der alten Frauen und schämen sich für ihr Verhalten den beiden Frauen gegenüber.

**S. 56 Ü. 3** *Passende Fortsetzung zu Satzanfängen finden*

(a) In der Geschichte geht es um zwei alte Frauen, (B) die sehr einsam sind und kaum Kontakt zu anderen Menschen haben.
(b) In einem kleinen Ort leben zwei alte Zwillingsschwestern, die einsam sind, (F) da ihre Verwandten und Freunde schon alle tot sind.
(c) Sie beobachten die Kinder beim Spielen und (G) locken sie mit Süßigkeiten in ihr Haus.
(d) Die Kinder haben allerdings Angst vor den Frauen, die beiden (A) Kinder laufen immer wieder vor ihnen weg.
(e) Von nun an werden die Schwestern (C) von den Kindern Hexen genannt.
(f) Wenn sie am Haus der alten Frauen vorbeikommen, (D) schleichen sie ganz dicht an der Mauer entlang, damit man sie nicht sieht.
(g) Martha und Hermine leiden darunter und ziehen (E) sich vollkommen zurück.
(h) Nach einiger Zeit stirbt Martha und Hermine (J) zieht in ein Altersheim.
(i) Am Ende der Geschichte erfahren die beiden Mädchen zufällig, (H) dass die alten Frauen einen Spion an ihrem Fenster gehabt haben.
(j) Da wird den Kindern klar, dass die Frauen sie mithilfe des (I) Spions unten an der Mauer gesehen haben.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 57 Ü. 9** *Lücken mit gegebenen Wörtern ausfüllen*
Den eigenen Standpunkt begründen und schriftlich formulieren – Richtlinien
a. Thema gut anschauen, genau überlegen und dann entscheiden
b. Viele Argumente sammeln, die deine Meinung unterstützen
c. Die Argumente der Wichtigkeit nach ordnen
d. Vor allem überzeugende Argumente wählen
e. Den Hauptteil damit beginnen:
Meiner Meinung nach …
Für mich gilt …
Ich meine …
Ich finde …
Ich bin der Überzeugung, dass …
Ich vertrete die Ansicht …
f. An die Einleitung und an den Schluss denken, dort keine Argumente nennen
**S. 58 Ü. 13** *Synonyme finden*
a. Jede von ihnen hatte etwas anderes zu erzählen/zu berichten.
b. In der nächsten Zeit sahen sie etwas Merkwürdiges/Seltsames.
c. Die beiden Schwestern redeten/sprachen kaum noch mit Leuten/Menschen
**S. 58 Ü. 14** *Wortfamilie **rufen***
ausrufen, der Ruf, der Anruf, der Beruf, abrufen, abrufbar
**S. 58 Ü. 15** *abgeleitete und zusammengesetzte Substantive zu **Haus** finden und mit Artikel aufschreiben*
abgeleitet: das Häuschen, das Gehäuse
zusammengesetzt: das Hausdach, das Wächterhaus
**S. 58 Ü. 16** *Fünf Wörter aus dem Wortfeld **reden***
sprechen, sagen, meinen, äußern, erwidern …
**S. 58 Ü. 17** *Satzglieder bestimmen*

| Satzglied | Art des Satzgliedes |
|---|---|
| In einem Haus (an der Hauptstraße) | Lokalbestimmung |
| an der Hauptstraße | Präpositionalattribut |
| wohnten | einteiliges Prädikat |
| (zwei alte) Frauen | Subjekt |
| zwei | adjektivisches Attribut |
| alte | adjektivisches Attribut |
| Sie | Subjekt |
| erzählten | einteiliges Prädikat |
| oft | Temporalbestimmung |
| über die Fußgänger | Präpositionalobjekt |

**S. 58 Ü. 18** *Satzglieder in Nebensätze umwandeln und diese nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Die Frauen unterhielten sich über den Geschmack der Bonbons.
Die Frauen unterhielten sich darüber, ob ihnen die Bonbons schmeckten.
Inhalt: Objektsatz, Form: indirekter Fragesatz
b. Hermine ging in den Laden neben dem Postplatz.
Hermine ging in den Laden, der neben dem Postplatz lag.
Inhalt: Attributsatz, Form: Relativsatz
**S. 58 Ü. 19** *Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen und in Satzglieder umwandeln*
a. Die Bonbons waren in der Porzellandose,/[1] die auf dem Schrank stand./[2]
Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Attributsatz; Form: Relativsatz
Die Bonbons waren in der Porzellandose auf dem Schrank.
b. Sie bemerkten, /[1]dass sich die Kinder versammelt hatten./[2]
Satz 2 – Nebensatz; Inhalt: Objektsatz; Form: Konjunktionalsatz
Sie bemerkten die versammelten Kinder.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 58 Ü. 20** *Satz in den Indikativ setzen*
Niemand hat sich um die beiden Alten gekümmert.
**S. 58 Ü. 21** *Präpositionen und Artikel einsetzen*
Wenn die Frauen nach Hause kamen, erzählte jede von ihrem Erlebnis in dem Laden.
**S. 58 Ü. 23** *Artikel setzen und Plural bilden*

der Garten – die Gärten
die Schwester – die Schwestern
der Ball – die Bälle
das Mädchen – die Mädchen
das Puppenhaus – die Puppenhäuser
der Laden – die Läden
der Abend – die Abende
der Spion – die Spione

**Tipp**
Löse folgende Übung online und finde das Lösungswort.
http://hangmangameonline.com/game.php?id=28129#.YNik6jpQcE0.link

**S. 59 Ü. 2** *wahre und falsche Sätze bestimmen*

| Satz | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Die Klassenkameraden mögen Walter. | x | |
| Walter wünscht sich, im Krippenspiel die Rolle eines Wirts zu spielen. | | x |
| Die Weihnachtsgeschichte wird jedes zweite Jahr aufgeführt. | | x |
| Der Wirt Walter bietet Josef und Maria zuerst keine Unterkunft an. | x | |
| Josef und Maria gehen in ein anderes Wirtshaus. | | x |
| Walter ändert das Ende der Weihnachtsgeschichte. | x | |

**S. 59 Ü. 3** *Satzanfänge ergänzen*
a Nachdem alle versammelt waren, begann das Krippenspiel.
b Walter hatte Tränen in den Augen, weil er die beiden unterbringen wollte.
**S. 59 Ü. 4** *Textstelle herausschreiben*
Er war stets hilfsbereit, gutmütig und heiter und der geborene Beschützer der Jüngeren.

**Tipp**
Seht euch das Video unter folgendem Link an und findet heraus, wo und wann das Krippenspiel zum ersten Mal aufgeführt wurde.
https://youtu.be/hxOWk6mrPVU

**Tipps**
**S. 59 Ü. 4 –** *Projekt Sitten und Bräuchen der Minderheiten*

- http://traditionen.evang.ro/fe/tradition/view/150
- https://discover.turistintransilvania.com/de/weihnachtsbrauche-in-siebenburgen-3618/
- https://www.deutschlandfunkkultur.de/hoerer-wunsch-wie-feiern-roma-weihnachten.979.de.html?dram:article_id=374464

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipp**
Unter dem folgenden Link findet ihr lustige Weihnachtsbräuche aus anderen Ländern. Welcher Brauch gefällt euch am besten?
https://www.ef.de/blog/language/weihnachten-rund-um-die-welt/

**S. 62 Ü. 2** *Schlüsselwörter ordnen*
Jenny – Weihnachtsfeier – Christkindkostüm – Frühstück – Heimweg – trauriger Junge - Grund der Traurigkeit - Christbaum – Schmuck – Weihnachtswunsch

**S. 62 Ü. 3** *mit passenden Wörtern aus dem Text ergänzen*
Nach der Feier ging Jenny frühstücken und machte sich zu Fuß auf den Heimweg. Sie sah ein kleines Kind vor der Eingangstür eines Hauses und kam mit ihm ins Gespräch. Ben fragte Jenny, ob sie das Christkind sei. Nach einem Gespräch mit dem Jungen half Jenny dem Jungen, den Christbaum zu schmücken.

**S. 62 Ü. 6** *Textstelle herausschreiben*
Eigentlich wünsche ich mir nur, dass Mama und Papa mehr Zeit für mich haben.

**S. 62 Ü. 12** *Fremdwörter im Text finden*
Kollegen, super, Komplimente, Event, cool, Idee, Cafe, Hit, Outfit, Büro, Babysitter, okay, klinisch, pink

**S. 62 Ü. 13** *Satz richtig aufschreiben*
Es gibt nichts Schöneres auf der Welt, als Zeit füreinander zu haben.

**S. 62 Ü. 14** *Satzzeichen setzen*
„Der Christbaum, den wir schmücken sollen, steht im Keller. Der Halter dafür befindet sich auch dort“, erklärte der begeisterte Junge und machte sich daran, die Kellertür zu öffnen.

**S. 63 Ü. 15** *Buchstaben einsetzen*
Ein Mädchen trat in den Flur und begrüßte Jenny mit einem freundlichen Lächeln

**S. 63 Ü. 17** *Aktiv in Passiv umwandeln, Zeitform bestimmen*
a. Jenny übernahm die Rolle des Christikindes.
Passiv: Die Rolle des Christkindes wurde von Jenny übernommen.
Zeitform: Präteritum
b. Das Mädchen ermutigt den Jungen.
Passiv: Der Junge wird von dem Mädchen ermutigt.
Zeitform: Präsens
c. Die Familie hat den Christbaum noch nicht geschmückt.
Passiv: Der Christbaum ist von der Familie noch nicht geschmückt worden.
Zeitform: Perfekt
d. Jenny stellt den Christbaum ins Wohnzimmer.
Passiv: Der Christbaum wird von Jenny ins Wohnzimmer gestellt.
Zeitform: Präsens

**S. 63 Ü. 18** *in indirekte Rede umwandeln*
Ben sagt, er wisse schon, was er geschenkt bekomme.

**S. 63 Ü. 20** *Artikel und Präpositionen einsetzen*
Der kleine Junge saß vor dem Haus, weil er allein zu Hause war

**S. 63 Ü. 21** *Substantive durch Personalpronomen ersetzen*
Das Kind erzählte die ganze Zeit von seinen Eltern. – Es erzählte die ganze Zeit von ihnen.

**S. 63 Ü. 22** *Präpositionalobjekt mit Frage aufschreiben*
Frage: Worauf freut sich Jenny nach dem Gespräch mit dem Jungen?
Präpositionalobjekt (mit Präpositionalattribut): auf Weihnachten in der Familie

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 63 Ü. 23** *Satzglieder in Nebensätze umwandeln*
a. Das zwanzigjährige Mädchen begegnete einem Jungen.
Das Mädchen, das zwanzig Jahre alt war, begegnete einem Jungen.
b. Jenny erzählte Ben von der Wichtigkeit der Familie.
Jenny erzählte Ben, wie wichtig die Familie ist.
**S. 63 Ü. 24** *Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Als Jenny am Eckhaus ankam,/[1] sah sie einen kleinen Jungen./[2]
Satz 1: Nebensatz; Inhalt: Temporalsatz der Gleichzeitigkeit; Form: Konjunktionalsatz
b. Wenn Jenny Ben nicht geholfen hätte, /[1] wäre er traurig geblieben. /[2]
Satz 1: Nebensatz; Inhalt: Konditionalsatz; Form: Konjunktionalsatz
c. Der Junge war sehr traurig, /[1] weil seine Eltern im Büro waren. /[2]
Satz 2: Nebensatz; Inhalt: Kausalsatz; Form: Konjunktionalsatz
d. Es ist sehr schön, /[1] in der Familie Weihnachten zu feiern. /[2]
Satz 2: Nebensatz; Inhalt: Subjektsatz; Form: Infinitivgruppe
e. Die Frage, /[1] ob die Eltern frühzeitig nach Hause kommen, /[2] ist ungewiss. /[1]
Satz 2: Nebensatz; Inhalt: Attributsatz; Form: indirekter Fragesatz
f. Der Junge denkt daran, /[1] dass er Weihnachten allein verbringen wird. /[2]
Satz 2: Nebensatz; Inhalt: Objektsatz; Form: Konjunktionalsatz
**S. 63 Ü. 25** *Passende Nebensätze ergänzen*
a. Jenny verstand, dass sie helfen musste.
b. Während sie vor sich hin summte, bemerkte sie den Jungen.
c. Der Christbaum ist nicht geschmückt, obwohl Heiligabend ist.
d. Beide gingen in den Keller, um den Christbaum zu holen.
e. Ben wusste nicht, ob seine Eltern rechtzeitig nach Hause kommen würden.
**S. 63 Ü. 26** *Apposition richtig einsetzen*
Jenny hilft Ben, dem kleinen Jungen, beim Schmücken des Christbaums.

**Tipp**
In diesem Spiel kannst du mehrere Wörter entdecken, die zu Weihnachten passen. Schafft du es, ohne ein Galgenmännchen zu werden?

https://www.hangmanwords.com/play/custom?g=V2VpaG5hY2h0c3plaXQlMEFHZXNjaGVua2lkZWVuJTBBSGVpbGlnYWJlbmQlME

## 5. Einheit: Anne Frank – ein zeitloser Teenager

**S. 70 Ü. 2** *Lückentext*

Dieses Tagebuch hat Anne Frank, ein jüdisches Mädchen aus Deutschland, geschrieben. Es ist in mehr als 50 (1) Sprachen übersetzt worden und wird von Anne liebevoll (2) Kitty genannt. Zum ersten Mal schreibt Anne an ihrem dreizehnten Geburtstag hinein. Der letzte Tagebucheintrag stammt vom 1. August 1944, als Anne 15 Jahre alt geworden ist.

Ein Tagebuch führt man, wenn man das aufschreiben möchte, was man an einem Tag (3) erlebt hat und (4) geheim halten will.

Anne Frank wird am 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main geboren, sie muss aber 1933 mit ihrer Familie aus (5) Deutschland fliehen. In diesem Jahr kommt Hitler an die Macht, dessen Partei die Meinung vertritt, dass alle Juden verfolgt und vernichtet werden müssen. Jüdische Geschäfte werden geschlossen, Juden dürfen nicht mehr als (6) Lehrer arbeiten, Bücher von jüdischen Autoren werden (7) verbrannt.

Im Jahr 1939 bricht der Zweite Weltkrieg aus und 1940 erobert Deutschland die Niederlande, die neue Heimat von Anne Frank. Nun werden auch hier die Rechte der Juden eingeschränkt: sie dürfen nicht mehr ins (8) Schwimmbad oder zum Frisör gehen, in der Nacht nicht mehr das Haus verlassen. Als Erkennungszeichen müssen sie den (9) Judenstern tragen, einen sechseckigen gelben Stern, auf dem „Jude“ geschrieben steht.

Annes Vater wird als Jude von der SS1 verfolgt. Damit der Vater nicht verhaftet wird, beschließt die Familie, in einem (10) Hinterhaus unterzutauchen, das heißt, alle verstecken sich mit der Bedingung, die Wohnung nicht zu verlassen, um nicht entdeckt zu werden. Wenn sie etwas brauchen, helfen ihnen andere. Der Zugang zum Hinterhaus geschieht durch eine Tür, vor der ein (11) Schrank steht, den man wegschieben kann. Zusammen mit Familie Frank verstecken sich hier noch andere vier Personen.

Anne schreibt in dem Tagebuch über ihren Alltag, über Liebe und über Gott; sie beschreibt sich selbst und andere Menschen. Sie will (12) Schriftstellerin werden und will das Tagebuch nach dem Krieg als Buch veröffentlichen. Am 4. August 1944 wird Anne mit ihrer Familie verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht. Ein Konzentrationslager ist ein Gefangenenlager, in dem die Menschen, die zu den Feinden des Hitler-Regimes gezählt haben, ermordet worden sind. Otto Frank, Annes Vater, ist der einzige Überlebende und er erhält von Annes Freundin das Tagebuch, das sie vorher gefunden hat. Im Jahr 1947 erscheint es als Buch auf Niederländisch.

**Tipp**

**Welches sind die Gründe, weshalb sich Anne Frank und ihre Familie verstecken müssen? Löse die Übung online.**

https://learningapps.org/watch?v=pmio4so5t22

## *Lösungsvorschläge und Tipps*




**S. 70 Ü. 3** *Lebensstationen identifizieren*

| | |
|---|---|
| 1929 | Geburt |
| bis 1933 | Kindheit in Fankfurt am Main |
| 1933 | Flucht nach Amsterdam |
| 1942-1944 | Versteck im Hinterhaus |
| 1944 | Abschleppen ins Konzentrationslager |
| 1945 | Tod |

**S. 71 Ü. 1** *wahre Sätze erkennen und Lösungswort finden*

| | |
|---|---|
| Mit ihren Bekannten redet sie nicht über sich selbst. | K |
| Sie hat Lust, Sachen aufzuschreiben. | I |
| Sie will jemandem erzählen, was sie unglücklich macht. | T |
| Sie hat keine Freundin, der sie alles erzählen kann. | T |
| Sie hat in niemanden Vertrauen. | Y |

Lösungswort: KITTY

**S. 71 Ü. 2** *passende Textstelle identifizieren*

Ich habe liebe Eltern und eine Schwester von sechzehn, ich habe, alle zusammengezählt, mindestens dreißig Bekannte oder was man so Freundinnen nennt. Ich habe einen Haufen Anbeter (…) Ich habe Verwandte …

**S. 72 Ü. 3** *Drei zusammengesetzte Wörter im Text finden*

Tagebuch, Herzensergüsse, Schulmädchen

**S. 72 Ü. 4** zwei Sätze im Imperativ

Verstecke dein Tagebuch! Lass es nie auf dem Schreibtisch!

**S. 72 Ü. 5** *Endungen ergänzen*

Ich rede mit meinen Bekannten nicht über persönliche Sachen, deshalb schreibe ich in mein neues Tagebuch all meine Wünsche und Träume hinein.

**S. 72 Ü. 6** *Ins Passiv umwandeln*

Anne öffnet täglich das geliebte Tagebuch. – Das geliebte Tagebuch wird täglich von Anne geöffnet.

**S. 72 Ü. 7** *Nebensatz in Satzglied umwandeln und bestimmen*

Niemand kann verstehen, dass ein dreizehnjähriges Mädchen so vieles erlebt hat. – Niemand kann die vielen Erlebnisse eines dreizehnjährigen Mädchens verstehen. *Akkusativobjekt*

**S. 72 Ü. 8** *Nebensatz nach Inhalt und Form bestimmen*

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

Ich habe die Absicht, in das Tagebuch zu schreiben. *Attributsatz, Infinitivgruppe*

**S. 72 Ü. 9** *Unterstrichene Satzglieder bestimmen*

Ein Schulmädchen – *Subjekt,* dreizehnjähriges - *adjektivisches Attribut,*
kümmert sich – *mehrteiliges Prädikat*

**S. 72 Ü. 1** *Anzahl der Hauptsätze bestimmen*

Um noch deutlicher zu sein, muss hier eine Erklärung folgen. Es ist für jemanden wie mich ein eigenartiges Gefühl, Tagebuch zu schreiben. (…) Ich habe liebe Eltern und eine Schwester von sechzehn, ich habe mindestens dreißig Bekannte.

vier Hauptsätze

**S. 73 Ü. 2** *Satzverbindung oder Satzgefüge?*

Es ist für jemanden ein eigenartiges Gefühl, ins Tagebuch zu schreiben. *Satzgefüge*

Ich habe Verwandte und ich habe ein gutes Zuhause. *Satzverbindung*

Ich kann mit meinen Bekannten keinen Spaß machen, ich kann nur über alltägliche Dinge sprechen. *Satzverbindung*

Ich habe viele Freunde, die mir jeden Wunsch erfüllen. *Satzgefüge*

Dass sich später jemand für Erfahrungen eines dreizehnjährigen Schulmädchens interessieren wird, ist unwahrscheinlich. *Satzgefüge*

**S. 73 Ü. 3** *Hauptsätze mit Nebensätzen ergänzen*

a. Es ist für jemanden komisch, die Herzensergüsse eines dreizehnjährigen Mädchens zu lesen.
b. Wenn sie ihr Fahrrad sah, erinnerte sich Anne an ihren Geburtstag.
c. Die Familie weiß, dass sie entdeckt werden könnte.

**S. 73 Ü. 4** *Sätze mit Einleitewort zu Satzverbindungen verbinden*

a. Annes Tagebuch werden viele Menschen lesen, denn es ist in mehrere Sprachen übersetzt worden.
b. Die Lebensbedingungen verschlechtern sich, darum fliehen viele Leute aus ihren Ländern.
c. Die Hungersnot während eines Krieges ist groß, trotzdem helfen sich die Nachbarn gegenseitig.

**S. 73 Ü. 1** Annes *Gefühle aufschreiben*

Früher war sie glücklich, jetzt fühlt sie sich verlassen, einsam.

**S. 73 Ü. 2 unten** Annas Be*ziehung zu ihren Eltern und zu Margot, ihrer Schwester*

Anne liebt ihren Vater, für ihre Mutter und für Margot empfindet sie gar nichts.

**S. 73 Ü. 4 unten** *Kommas setzen*

Ich weiß, wie es ist, wenn man alleine ist und niemanden hat, mit dem man reden kann.

**S. 73 Ü. 5** *Abgeleitete Substantive aus Adjektiven bilden*

persönlich – Persönlichkeit, unglücklich – Unglück, dumm – Dummheit

**S. 73 Ü. 6** *Sätze zu Satzgefüge verknüpfen*

Anne sehnt sich nach den Gesprächen mit ihrem Vater, weil er immer für sie da ist.

**S. 73 Ü. 7** *Pronomen bestimmen*

Mein *(Possessivpronomen)* Vater kann mir *(Personalpronomen)* die frühere Welt nicht ersetzen, da diese *(Demonstrativpronomen)* leider vergangen ist.

**S. 73 Ü. 8** *Attributsatz einfügen*

Leider denke ich nicht so oft an meine Mutter. – Leider denke ich nicht so oft an meine Mutter, die mich liebt.

**S. 74 Ü. 2** Satz *mit passenden Fortsetzungen ergänzen, Lösungswort finden*

Anne erwartet von der Mutter, dass die Mutter …

| | |
|---|---|
| … sie nicht mehr als Freundin ansieht. | M |
| … sie versteht. | A |
| .. ein Vorbild für sie ist. | A |
| … sie ernst nimmt. | S |
| … kein negatives Beispiel mehr ist. | N |

Lösungswort: Mansa

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 74 Ü. 3** *Eigenschaften und Verhaltensweisen der Mutter*
taktlos, verständnislos, lacht Anne aus, negatives Beispiel, kritisch
**S. 75 Ü. 4** *Gründe aufzählen, warum Anne in das Tagebuch hineinschreibt*
Es gibt Dinge, die ich aber unbedingt irgendjemandem erzählen muss.
… denn ich bin sicher, dass du immer und unter allen Umständen schweigen wirst.
**S. 75 Ü. 5** *Zwei Wunschsätze im Konjunktiv Präteritum*
Wäre Anne bloß nicht so stur!
Wären wir nicht in diesem Hinterhaus eingesperrt!
**S. 75 Ü. 6** *Hauptsatz mit Nebensatz ergänzen und diesen nach Inhalt bestimmen*
Mütter sind Frauen, die viel zu tun haben. *Attributsatz*
**S. 75 Ü. 7** *Satzglieder den Bezeichnungen zuordnen*

| **Bezeichnung des Satzglieds** | **Satzglied** |
|---|---|
| Subjekt | Ich |
| einteiliges Prädikat | klage |
| Präpositionalobjekt | über das Verhalten |
| Temporalbestimmung | oft |
| adjektivisches Attribut | meiner |
| Genitivattribut | meiner Mutter |

**S. 75 Ü. 8** *Bedeutungen von **Mutter***
Mutter – Elternteil
Mutter – Gegenstück der Schraube
Mutter – Essigpilz
**S. 75 Ü. 9** *Einteiliges in mehrteiliges Prädikat umwandeln und Zeitform bestimmen*
Margot denkt anders als ich. *Präsens* – Margot hatte anders als ich gedacht. *Plusquamperfekt*

**Tipp**
Hier kannst du nachschauen, wie du einen Tagebucheintrag schreiben kannst.
https://www.youtube.com/watch?v=8YMGKb8iGE4

**S. 75 Ü. 10** *Direkte in indirekte Rede setzen*
„Mir ist plötzlich klar geworden, was mir fehlt.“ – Anne ist plötzlich klar geworden, was ihr fehle.
**S. 77 Ü. 1** *Bestimmen, ob folgende Sätze wahr oder falsch sind.*

| **Satz** | **wahr** | **falsch** |
|---|---|---|
| Anne hat den Wunsch, sich mit jemandem zu unterhalten. | X | |
| In Peters Zimmer ist ständig Licht. | | x |
| Peter ist ein bescheidener und höflicher Junge. | x | |
| Sein Hobby ist das Lösen von Kreuzworträtseln. | x | |
| Anne hasst seine dunkelblauen Augen. | | x |
| Peter wird bei Annes Anblick unsicher und hilflos | x | |
| Anne stört es, dass er ständig redet. | | x |
| Am Abend weint Anne, weil Peter ziemlich schweigsam ist. | x | |
| Sie träumt von einer besonderen Begegnung mit Peter. | x | |
| Peter will mit Anne nichts zu tun haben. | | x |

**S. 77 Ü. 2** *Satz mit der passenden Fortsetzung ergänzen*
In der Nacht träumt Anne, dass sie einmal Peter heiraten wird.
**S. 77 Ü. 3** *Synonyme für **Backe** und **Vision** im Text finden*
Backe – Wange
Vision – Traum

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 77 Ü. 4** *Inhalt der Nebensätze bestimmen*
Als ich in Peters Zimmerchen kam, fand ich es dort gemütlich. *Temporalsatz*
Man tut vieles, um seine Wünsche zu erfüllen. *Finalsatz*
Wenn die van Daans eine Tochter gehabt hätten, wäre sie bestimmt meine Freundin. *Konditionalsatz*
Ich war froh, weil ich Peter alles erzählen konnte. *Kausalsatz*
Obwohl mein Herz stärker klopfte, sah ich ihm in die Augen. *Konzessivsatz*
Mir wurde ganz seltsam zumute, als ich in seine dunkelblauen Augen schaute. *Temporalsatz*
**S. 77 Ü. 5** *Attribute einfügen und bestimmen*
Im kleinen *(adjektivisches Attribut)* Zimmer befand sich eine Couch mit Samtbezug *(Präpositionalattribut)*.
**S. 77 Ü. 6** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*
„Erzähl mir was von dir, Peter!" – Anne bittet Peter, er solle ihr etwas von sich erzählen.

**Tipp**
Welche Bedeutungen hat das Wort *Auge*? Löse die Übung online.
https://wordwall.net/resource/29015645

**S. 78 Ü. 1** *Wie beschreibt Anne ihre Beziehung zu Peter?*
Anne träumt in der Nacht von Peter, beide vermissen die Liebe der Mutter und kämpfen in ihrem Inneren mit ihren Gefühlen.
**S. 78 Ü. 3 b** *Lückentext ergänzen*

Ich will mich nicht **verändern**, um dir zu imponieren,
Nicht den ganzen Abend **Probleme** diskutieren.
Aber eines gebe ich zu: Das, was ich will, bist du.
Ich will nichts **garantieren**, was ich nicht halten kann.
Will mit dir was **erleben**, besser gleich als **irgendwann**.
Und ich gebe offen zu: Das, was ich will, bist du.

Ohne dich schlaf' ich heut **Nacht** nicht ein,
Ohne dich fahr' ich heut' Nacht nicht heim.
Ohne dich komm' ich heut' nicht zur **Ruh**.
Das, was ich will bist du.

Ich will nicht alles sagen, nicht so viel **erklären**
Nicht mit so viel Worten den **Augenblick** zerstören
Aber eines gebe ich zu: Das, was ich will, bist du.

Ich will auch nichts **erzählen**, was dich eh nicht interessiert
Will mit dir was erleben, was uns beide **fasziniert**.
Und ich gebe offen zu: Das was ich will bist du

**Tipp**

Hier kannst du dir das Lied „Ohne dich" von der Band Münchner Freiheit anhören.

https://www.youtube.com/watch?v=Y9x0_gdSepo

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 79 Ü. 1** *Womit verbindet Anne ihren ersten Kuss? Sechs passende Begriffe finden*
Herzklopfen, sprachlos, Genuss, Glück, unvergesslich, Sehnsucht
**S. 79 Ü. 2** *Wie kommen sich Anne und Peter näher? Die Tabelle mit passenden Beispielen ergänzen*

| **Anne nähert sich Peter, indem sie ...** | **Peter nähert sich Anne, indem er ...** |
|---|---|
| • sie redet offen über ihren ersten Kuss<br>• „er ruhte nicht, bis mein Kopf an seiner Schulter lag“<br>• sie ist diejenige, die ihn auffordert, näher zu rücken<br>• sie schiebt ihren Arm unter seine Arme | • er legt den Arm um sie<br>• er küsst ihr Haar, ihre Wange<br>• er drückt sie „steif“ an sich<br>• er spielt mit ihren Locken<br>• er nimmt ihren Kopf schnell in seine beiden Hände und zieht sie wieder an sich |

**S. 79 Ü. 3** *Satzverbindung oder Satzgefüge?*
a. Den gestrigen Tag darfst du nie vergessen, denn er ist sehr wichtig für mein ganzes Leben. Satzverbindung
b. Ist es nicht für jedes Mädchen von großer Bedeutung, wenn es den ersten Kuss bekommt? Satzgefüge
c. Wie ich plötzlich diesen Kuss bekommen habe, erzähle ich dir. Satzgefüge
d. Ich schob meinen Arm unter seinen hin und er nahm mich ganz fest um die Schulter. Satzverbindung
**S. 79 Ü. 4** *Satzglieder in Nebensätze umwandeln und diese nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Die Freundschaft mit Peter ist für mich sehr wichtig. – Dass Peter mein Freund ist, ist für mich sehr wichtig. *Subjektsatz, Konjunktionalsatz*
b. Der Kuss von Bram hat mich nicht begeistert. – Der Kuss, den Bram mir gegeben hat, hat mich nicht begeistert. *Attributsatz, Relativsatz*
c. Abends sitzen wir beide auf dem Sofa und erzählen. – Wenn es Abend wird, sitzen wir beide auf dem Sofa und erzählen. *Temporalsatz, Konjunktionalsatz*
d. Ich denke oft an seine Kreuzworträtsel. – Ich denke oft daran, wie er Kreuzworträtsel gelöst hat. *Objektsatz, Konjunktionalsatz*
e. Bei jeder Bewegung klopfte mein Herz rascher. – Wenn ich mich bewegte, klopfte mein Herz rascher. *Konditionalsatz, Konjunktionalsatz*
**S. 79 Ü. 5** *Subjekt in Infinitivgruppe umformen*
Verliebt zu sein, ist ein unbeschreibliches Gefühl.
**S. 79 Ü. 6** *Irrealen Komparativsatz ergänzen*
Anna sah Peter so an, als ob er vom Mond gefallen wäre.
**S. 79 Ü. 7** *Satzgefüge mit Konditionalsatz bilden*
Wenn er seinen Arm um meinen Kopf gelegt hatte, konnte ich mich nicht bewegen.
**S. 79 Ü. 8** *Nebensatz zu Präpositionalobjekt umwandeln*
Eine Freundschaft hängt auch davon ab, wie man miteinander spricht. – Eine Freundschaft hängt auch von der Kommunikation miteinander ab.
**S. 79 Ü. 9** *Wortfeld **Körperteile** (fünf Wörter)*
der Arm, das Bein, der Rumpf, der Kopf, der Hals, der Fuß, die Hand …
**S. 79 Ü. 10** *Aus gegebenen Wörtern Satz im Passiv bilden*
Dem Mädchen wurde der Wunsch erfüllt.

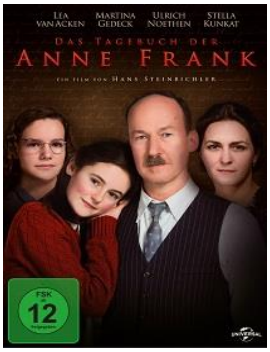
**Tipp**

**S. 80 Projektthemen zur Auswahl**

- Mit dem Book Creator kann man einfach interaktive Bücher erstellen.

  **https://app.bookcreator.com/**

- Anne Franks Leben wurde viele Male verfilmt. Zu empfehlen ist die Verfilmung unter der Regie von Hans Steinbichler, die 2016 Premiere feierte.




## 6. Einheit: Menschen wie du und ich

**S. 86 Ü. 2** *Was würdest du unter bestimmten Umständen nie tun?*



## *Lösungsvorschläge und Tipps*

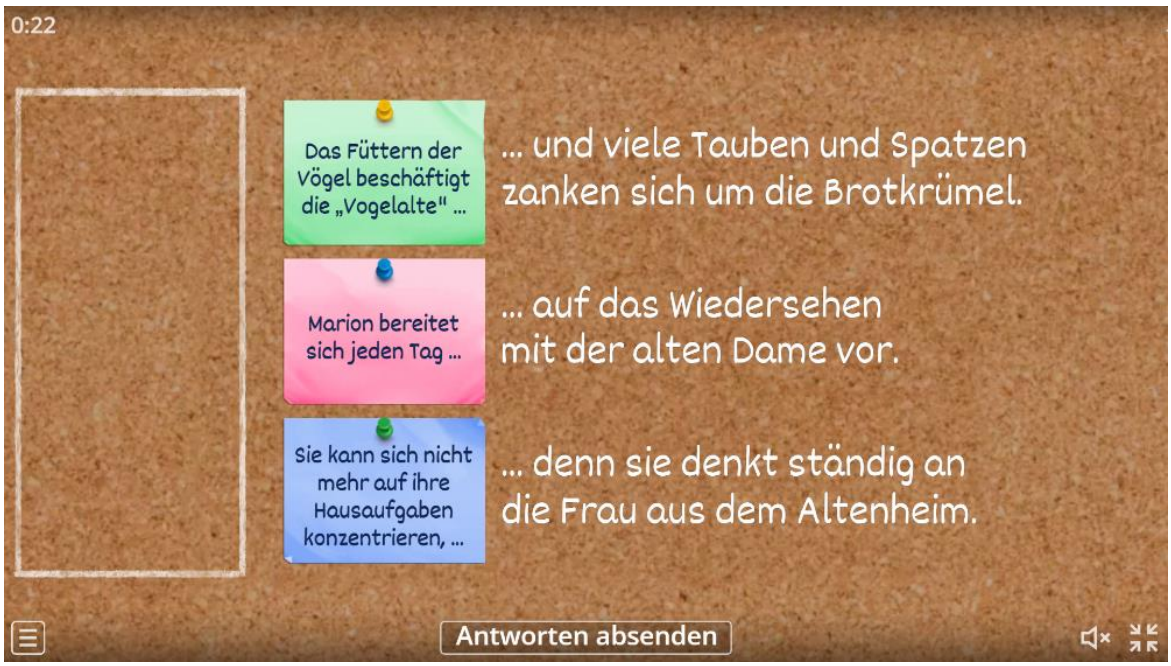
**S. 87 Ü. 1** *Lückentext ergänzen*

Marion ist eine junge Frau, die beim Hausaufgabenschreiben aus dem Fenster auf einen (1) Balkon des gegenüberliegenden Altersheims blickt. Sie weiß, dass um eine bestimmte Uhrzeit eine alte Frau auf den Balkon kommt, um die Tauben zu (2) füttern. Marion bemerkt auch, dass die Frau Probleme beim (3) Gehen hat. Eines Tages erscheint die Frau nicht mehr. Nach drei Monaten versteht Marion, dass die Frau (4) gestorben ist. Marion bemerkt hinter den Fensterscheiben des Altersheims eine andere Frau mit weißen Haaren. In diesem Augenblick denkt sie, dass sie die „Vogelalte" (5) nie mehr sehen werde. Zum ersten Mal denkt Marion daran, dass alle Menschen, die im Altersheim wohnen, bis zu ihrem Tod dort leben. Nachher werden (6) andere dazukommen.

**S. 87 Ü. 2** *Bestimmen, ob die Sätze wahr oder falsch sind.*

| Satz | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Marion schreibt ihre Hausaufgabe immer nach dem Mittagessen. | X | |
| Gegenüber von ihrem Fenster befindet sich ein Balkon mit sehr vielen Blumenkästen. | | x |
| Plötzlich erscheint auf dem Balkon eine alte Frau, die im Altenheim lebt. | x | |
| Marion nennt sie „die Vogelalte", weil sie Tauben und Spatzen füttert. | x | |
| Zum Gehen braucht die alte Dame einen Stock. | | x |
| Aus einer roten Tüte holt sie ein Stückchen Brot heraus. | x | |
| Wenn Marion sich langweilt, spricht sie mit der Frau. | | x |
| Nach drei Monaten erscheint eine Neue am Balkon. | x | |
| Marion kennt den Namen der alten Dame, möchte ihn aber nicht verraten. | | x |
| Zum ersten Mal denkt Marion über die Menschen im Altenheim nach. | x | |

**S. 88 Ü. 3** *Bilden von vollständigen Sätzen*




**S. 87 Ü. 4** *passende Erklärung – die alte Frau als „Vogelalte"*

Marion meint, die alte Frau sei eine „Vogelalte", weil die Frau immer eine kleine Plastiktüte mit sich trägt, in der sich Brot für die Vögel befindet.

**S. 88 Ü. 6** *Antonyme finden*

lustig – traurig
glänzend – matt
wahrscheinlich – unwahrscheinlich

**S. 88 Ü. 7** *Zwei Bedeutungen von **Zug** in je einem Satz verwenden*

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

Der Zug fährt in den Bahnhof ein.
Wer eine Sechs würfelt, hat noch einen Spielzug frei.
Die Demonstranten begeben sich in einem langen Zug zum Regierungsgebäude.

**S. 88 Ü. 8** *Satzglieder bestimmen*

A. Nach dem Mittagessen sieht Marion immer zum Fenster hinaus. *a. Temporalbestimmung*
B. Die alte Frau hängt ihre Stöcke an die Balustrade. *c. Lokalbestimmung*
C. Die Tauben fressen alle Brotkrümel auf. d. *mehrteiliges Prädikat*

**S. 88 Ü. 9** *Artikel und Endungen ergänzen*

a. Jeden Tag schreibt Marion nach dem Mittagessen ihre Hausaufgaben an einem Tisch.
b. Die Frau braucht ihre zwei Stöcke, damit sie auf dem Balkon hin und her gehen kann.
c. Sie holt aus einer alten Plastiktüte das Brot für die Vögel heraus.

**S. 88 Ü. 10 –** *Begriffe zum Wortfeld Kleidung finden*

Bikini, Mantel, Mütze, Socken, Schal, Hosen

**S. 88 Ü. 13 –** *Textstellen identifizieren, die das Aussehen und das Verhalten der beiden Figuren beschreiben*

| Angaben zum Aussehen | Angaben zum Verhalten |
|---|---|
| • die alte Frau aus dem Heim<br>• eine dicke Frau<br>• unförmiger, dicker Körper<br>• sie hat krumme und nach innen gebogene Beine<br>• sie trägt einen schwarzen Mantel mit einem kleinen Pelzkragen und drei riesigen, glänzenden Knöpfen<br>• sie hat zittrige, runzlige Hände<br>… | • ab drei Uhr guckt Marion immer öfter hoch, rüber zu dem Balkon vom Altersheim<br>• die alte Frau stütz sich auf zwei Stöcke<br>• jeden Nachmittag im Herbst und Winter füttert die Alte die Vögel<br>• zuerst läuft die Frau auf dem Balkon hin und her<br>• sie watschelt auf dem Balkon<br>• sie zerkrümelt das Brot<br>… |

**S. 88 Ü. 14** *Hauptsatz mit Nebensatz ergänzen und diesen nach Inhalt bestimmen*

Es war schwer, das Auto aus dem Graben zu ziehen. *Subjektsatz*

**S. 88 Ü. 15** *Zwei abgeleitete Verben zu* ***fehlen***

verfehlen, befehlen

**S. 88 Ü. 16** *Wunschsatz Marions im Konjunktiv Präteritum*

Wäre heute ein Tag ohne Hausaufgaben!

**S. 88 Ü. 17** *Sätze zu Satzgefüge mit Relativsatz verbinden*

Die alte Frau trägt einen Mantel mit Pelzkragen, den sie vor vielen Jahren gekauft hat.

**S. 88 Ü. 18** *Unterstrichenes Wort durch Synonym ersetzen*

dicke – beleibte

**S. 88 Ü. 19** *Satz richtig schreiben*

Die krummen Beine biegen sich unter dem Gewicht.

**S. 88 Ü. 20** *Satz zu Satzgefüge mit irrealem Komparativsatz umformen*

Die Frau dort drüben zieht nur alte und gebrauchte Kleider an, als wäre sie nicht Millionärin.

**S. 89 Ü. 23** *Präpositionen ergänzen*

A. Marion bereitet sich jeden Tag auf (b) das Wiedersehen mit der alten Dame vor.
B. Sie kann sich nicht mehr auf (a) ihre Hausaufgaben konzentrieren.
C. Das Mädchen denkt oft an (c) die Frau aus dem Altersheim.
D. Marion wartet auf (c) das Erscheinen der alten Dame, auf (c) ihren watschligen Gang und auf (c) das rote Plastiksäckchen, das die Frau sorgfältig in der Hand hält.
E. Marion hat sich so an (a) die Frau gewöhnt, dass sie aus Marions Umgebung nicht mehr wegzudenken ist.
F. Wer kümmert sich noch um (a) die Vögel, wenn die Frau aus dem Heim nicht mehr erscheint?

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipps**

Infos zu dem Thema „Verben mit Präpositionen“ kannst du hier erfahren.

https://grammatiktraining.de/verbenmitpr/verben-mit-praepositionen-menue.html

Hier kannst du üben, welche Präposition zu welchem Verb passt

https://mein-deutschbuch.de/grammatikuebungen-praepositional-ergaenzung.html

**S. 89 Ü. 25** *Sätze vervollständigen*

a. Im Deutschen beginnt man einen Satz mit einem großgeschriebenen Wort.
b. Ich sehne mich oft nach dem Großvater und seinen Geschichten.
c. Warum sollte ich mich vor einer Maus fürchten?
d. Schreibst du wirklich an den Schulleiter?
e. Achte auf die Umwelt!
f. Lieber verzichte ich auf das Taschengeld statt auf den Urlaub am Meer.

**S. 91 Ü. 2** *Begriffe zum Wortfeld **unerwünscht** finden*

störend, unbeliebt, unsympathisch, unerfreulich, erfolglos, schädlich, giftig

**S. 92 Ü. 1** *Wortpaare bilden*

| | |
|---|---|
| Cockpit | Kabine des Piloten im Flugzeug |
| Armaturen | Messgeräte |
| krepieren | sterben |
| Fahrschein | Ticket |
| verderben | zerstören |
| unablässig | dauernd |
| Übelkeit | Unwohlsein |
| Unbehagen | Unruhe |
| erlesen | ausgewählt |
| Passagier | Fluggast |
| Tramp | Rucksacktourist |

**S. 92 Ü. 2** *die richtige Antwort auswählen*

A. Wo soll das Flugzeug landen? B in Amsterdam
B. Wie viele Personen befinden sich im Flugzeug? a 20 Personen
C. Weshalb will der junge Mann heimkehren? b Er hat Heimweh.
D. Worin unterscheidet sich der junge Mann äußerlich von den anderen Fluggästen? d Seine Kleidung ist ähnlich
E. Aus welchem Grund erkrankt die Stewardess als Einzige nicht an der Fleischvergiftung? b Sie hasst englische Steaks.

**S. 93 Ü. 3** *die richtige Fortsetzung finden*

A. Der junge Mann nickte der Stewardess mit dem Kopf und sie verstand, dass das Flugzeug steuern könne.
B. Das Gesicht des jungen Piloten sah nicht mehr verhungert aus, weil die Landung am Flugplatz gelungen war.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 93 Ü. 4** passende Textstelle identifizieren
Man bestürmte sie (die Stewardess) mit Fragen, wollte wissen, wer der seltsame junge Mann sei, und wie es doch wunderbar sei, dass man gerade ihm, der eigentlich in solcher Gesellschaft nichts verloren habe, das Leben verdanke.

**S. 93 Ü. 5** *Wortfamilie **fliegen** (8 Wörter)*
Flug, Flugzeug, Flieger, Fluglinie, Fluggast, Flügel, Flugangst, abfliegen

**S. 93 Ü. 6** *Abgeleitete Wörter finden*
bezahlen, entwickeln, Erfrischung, verlieren, Landung

**S. 93 Ü. 7** *Kommas setzen*
Für den Mann war es schwer genug, sich das Flugticket zu kaufen. Er trug ein Köfferchen bei sich, das ziemlich schlecht aussah. Weil er nicht genügend Geld hatte, konnte er nicht im Restaurant frühstücken, so wie es die Besatzungsmitglieder taten, die eine Portion gebratenes Steak bestellt hatten. Als die Passagiere gebeten wurden, das Flugzeug zu besteigen, nahmen sie gleich ihre Plätze ein.

**S. 93 Ü. 8** *Konsonantengruppen einsetzen*
Zum Glück hatte der Herr mit dem Köfferchen kein schweres Gepäck, und somit konnte er ruhig in das Flugzeug steigen. Er fühlte sich gewiss wohl, weil er das leise Vibrieren des Motors wahrnehmen konnte. Das Summen der Motoren stimmte ihn fröhlich, auch wenn er ansehen musste, dass sich die Lage der beiden Piloten rasch verschlimmerte und sie die Maschine nicht mehr kontrollieren konnten. Voller Hoffnung setzte sich der Mann ans Steuer und fühlte sich vergnügt, als die schwere Maschine seinem Willen gehorchte.

**S. 93 Ü. 9** *Regeln mit Modalverben umformulieren*
a. Bei der Landung eines Flugzeugs darf man das Handy nicht benutzen.
b. Jeder Passagier muss sich den anderen gegenüber höflich benehmen.
c. Man muss die Sicherheitsregeln einhalten.
d. Die Stewardess kann bei Turbulenzen ihr Gleichgewicht bewahren.
e. Während des Flugs kann man Musik hören.
f. Man sollte seinen Sitznachbarn nicht ständig stören.

**S. 96 Ü. 2** *Lücken ergänzen*
Sprichwörter sind Sätze, die eine Weisheit oder eine Regel aus dem Alltag in knapper Form ausdrücken.

**Tipp**
Beispiele mit guten Erklärungen zu Redewendungen findest du unter

www.geo.de/geolino/redewendungen/15200-thma-deutsche-redewendungen

**S. 96 Ü. 3** *Sprichwörter zusammensetzen*
(a) Der Apfel fällt (5) nicht weit vom Stamm.
(b) Übung macht (6) den Meister.
(c) Wer rastet, (7) der rostet.
(d) Ohne Fleiß (1) kein Preis.
(e) Es ist noch kein (4) Meister vom Himmel gefallen.
(f) Was Hänschen nicht lernt, (2) lernt Hans nimmermehr.
(g) Wer am Morgen lernt, (3) hat abends keine Sorgen.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipp S. 96 Ü. 5**

*Eine Eselsbrücke bauen* - Redewendungen

Seht euch folgendes Video an und bestimmt, ob folgende Aussagen wahr oder falsch sind.
https://www.youtube.com/watch?v=VslhSTJ1FIQ

**S. 96 Ü. 5** *wahre oder falsche Sätze bestimmen*

| Aussage | wahr | falsch |
|---|---|---|
| Im Volksglauben dient ein Esel als dumm und faul. | X | |
| In Wirklichkeit ist ein Esel aber sehr intelligent. | x | |
| Dieses Tier weiß genau, was es will oder nicht will. | x | |
| Esel habe keine Angst vor dem Wasser. | | x |
| Im Mittelalter musste man eine provisorische Brücke bauen, um den Esel auf die andere Seite eines Baches zu bringen. | x | |
| Eine Eselsbrücke hilft nur einem Esel und nicht einem Menschen. | | x |
| Eine Eselsbrücke ist eine Hilfe, damit wir uns etwas schneller merken. | x | |

**S. 97 Ü. 6** die Abbildungen den Redewendungen zuordnen
a – 4, b – 5, c – 1, d – 6, e -3, f – 2

**S. 97 Ü. 7** zu jeder Redewendung die passende Erklärung finden

| | Redewendung | Erklärung |
|---|---|---|
| 1 | auf großem Fuß leben | ein teueres Leben führen |
| 2 | von Kopf bis Fuß | von oben bis unten |
| 3 | Hand und Fuß haben | etwas ist gut vorbereitet |
| 4 | Mit dem linken Fuß aufstehen | schlechte Laune haben |



## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Tipp**

Hier findest du ein online-Wörterbuch für Redewendungen und Sprichwörter.
https://www.redensarten-index.de

**Tipp S. 99 Ü. 1**

Höre dir das Lied „Ein ehrenwertes Haus“ von Udo Jürgens an.

https://youtu.be/WRqTvqi-pVM

**S. 99 Ü. 3** *Fragen beantworten*

a. Zu den Bewohnern des Hauses gehören:
- eine Frau, die spioniert; e
- in Kerl, der seine Tochter schlägt;
- ein Mann, der seine Tochter schlägt;
- eine dicke Frau, die sich nicht um ihr Kind kümmert;
- ein alter Mann, der auf die Regeln im Haus aufmerksam macht;
- ein Herr, der ständig zum Fenster hinaussieht;
- ein Mann („Don Juan“), der gern Frauen verlockt;
- eine rassistische Witwe;
- eine Frau, die sich gern vor anderen auszieht.

b. Das Paar wird kritisiert, weil es nicht verheiratet ist und dem Image dieses Haus schadet. Es wird angenommen, dass in diesem Haus nur Leute wohnen sollen, die einen exemplarischen Lebensstil führen.
c. Die Frau von nebenan verbreitet Gerüchte.
d. Die Frau, die im Erdgeschoss wohnt, spioniert gern.

**S. 100 Ü. 1** *Lückentext*

Die (1) Kurzgeschichte „Drei Straßen weiter“ von (2) Ursula Wölfel handelt von der Umsiedlung einer Familie mit (3) vier Kindern aus einer Baracke in eine größere (4) Wohnung.
Eine Familie freut sich, dass sie aus einer Baracke in eine (5) richtige Wohnung nur drei Straßen weiter (6) ziehen kann. Obwohl die (7) Nachbarn etwas neidisch sind, helfen sie ihnen, die (8) Möbel in einen Lastwagen zu verpacken. Beim Ausladen der Möbel merkt die Frau, wie (9) garstig sie sind und schämt sich dafür. Die Nachbarn beginnen, über die Familie zu (10) schimpfen, als diese in das (11) Haus einzieht. Die Familie beschließt, die Nachbarn nicht in ihre neue Wohnung (12) einzuladen, weil sie nicht auffallen will. Alle Familienmitglieder passen sich an die Hausregeln an, trotzdem (13) beschweren sich die anderen Bewohner ständig. Als die (14) alten Nachbarn überraschenderweise die Familie besuchen, will der Mann mit seinen Freunden reden und (15) lachen. Danach grüßen die Hausbewohner die neue Familie nicht mehr.
Die Kurzgeschichte endet damit, dass die Familie in ihre alte Wohnung zurückzieht.

**S. 100 Ü. 2** *passende Antwort auswählen*: b alte Nachbarn, neue Nachbarn, eine ärmere Familie.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 100 Ü. 3** *wahre oder falsche Sätze bestimmen*

| Satz | wahr | unwahr |
|---|---|---|
| Die Familie besteht aus sechs Mitgliedern. | x | |
| In einer Baracke lässt es sich gemütlich wohnen. | | x |
| Weil die alten Nachbarn neidisch sind, helfen sie beim Umzug nicht mit. | | x |
| Die Schränke und Betten sehen schlecht aus; deshalb kauft sich die Familie einen Kühlschrank. | | X |
| Die neuen Nachbarn schimpfen, bevor sie die Kinder und ihre Eltern kennen lernen. | X | |
| Die alten Nachbarn wollen ihre Freunde in der neuen Wohnung möglichst schnell besuchen. | X | |
| Die Familie organisiert deshalb ein Familienfest mit Freunden. | | x |
| Die alten Nachbarn kommen mit einem Korb voller Flaschen auf Besuch. | x | |
| Wegen der guten Stimmung im Haus erscheinen auch die neuen Nachbarn bei dem Fest. | | x |

**S. 100 Ü. 4** *Überschriften den sechs Abschnitten zuordnen*

| Abschnitt | Überschrift |
|---|---|
| erster Abschnitt | Auszug aus der Baracke |
| zweiter Abschnitt | Kennenlernen der neuen Nachbarn |
| dritter Abschnitt | Abweisen der alten Nachbarn |
| vierter Abschnitt | Ständiges Reklamieren der neuen Nachbarn |
| fünfter Abschnitt | Unerwarteter Besuch der alten Nachbarn |
| sechster Abschnitt | Der Auszug der Familie aus der neuen Wohnung |

**S. 100 Ü. 5** *Satz ergänzen*

Nachdem die alten Nachbarn einen fröhlichen Abend im Kreise der eingezogenen Familie verbracht haben, grüßen die neuen Nachbarn nicht mehr.

**S. 100 Ü. 6** *passende Fortsetzungen auswählen*

Der Zusammenhang zwischen dem Titel „Drei Straßen weiter“ und der Handlung des Textes besteht darin, dass …

a die Familie drei Straßen weiter eine neue, unbekannte Welt kennenlernt;
c zwischen der Barackensiedlung und den neuen Nachbarn drei Straßen liegen;
d es zwischen der Familie und den neuen Nachbarn keinen Kontakt gibt

**S. 101 Ü. 8** *Synonyme finden*

wütend – zornig
manchmal – gelegentlich
neidisch – eifersüchtig

**S. 101 Ü. 9** *Nebensatz in Satzglied umwandeln und bestimmen*

Jetzt bemerkt die Familie, dass ihre Schränke und Betten garstig aussehen. – Jetzt bemerkt die Familie das garstige Aussehen ihrer Schränke und Betten. *Akkusativobjekt*

**S. 101 Ü. 10** *Satz mit Modalverb umformulieren*

Den Kindern ist es nicht erlaubt, im Hof zu spielen. – Die Kinder dürfen nicht im Hof spielen.

**S. 101 Ü. 11** *Einteiliges in mehrteiliges Prädikat umwandeln*

Die Frau stellte den Kinderwagen in den Flur. – Die Frau hatte/hat den Kinderwagen in den Flur gestellt.

**S. 101 Ü. 12** *aus einem Adjektiv ein abgeleitetes Substantiv bilden*

neu – Neuheit, Neuling, Neuigkeit, Erneuerung …

**S. 101 Ü. 13** *Pronomen ergänzen*

Am Abend fragten die alten Nachbarn: „Wann ladet ihr uns in eure neue Wohnung ein?“.

**S. 101 Ü. 14** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*

Die Frau aus dem Erdgeschoss traf den Mann im Treppenhaus und sagte ihm, sie würde nur wissen wollen, weshalb seine Frau jede Nacht erst um ein Uhr nach Hause käme. In anständigen Häusern gebe es so etwas nicht.

**S. 102 Ü. 15** *Zwei Wunschsätze der neuen Nachbarn im Konjunktiv Präteritum*

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

Hätten die neuen Nachbarn nicht so viele Kinder!
Wäre nicht so viel Lärm im Hof!

**S. 102 Ü. 16** *Hauptsätze mit passenden Nebensätzen verbinden*
Es ist unfassbar, den Nachbarn nachzuspionieren. – P
Die Kinder fragten, ob sie im Hof spielen könnten. – U
Obwohl die Treppe sauber war, sollte sie ordentlich geputzt werden. – P
Die alten Nachbarn wollten wissen, ob sie auf dem Balkon sitzen dürfen. – P
Weil der Junge nicht im Hof spielen durfte, fuhr er mit dem Roller durch die Wohnung. – E
Ist der Kühlschrank alt, muss man einen neuen kaufen. – N
Die neuen Nachbarn benahmen sich so, als wären sie unerzogen gewesen. – W
Wenn eine Wohnung ein Badezimmer und einen Balkon hat, sind die Bewohner zufrieden. – A
Die Frau traf den Mann, der sich im Treppenhaus befand. – G
Die Hausverwalterin benahm sich unfreundlich, damit sie die anderen beängstigt. – E
Nachdem eine Woche vergangen war, beklagte sich der Mann aus dem ersten Stock über den Lärm. – N
Lösungswort: PUPPENWAGEN

**S. 102 Ü. 17** *Im Indikativ formulieren*
a. Der Lastwagen mit den Möbeln hat keinen anständigen Fahrer.
b. Die Schränke sind garstig.
c. Der Teppich ist schmutzig.
d. Es gibt keinen Spielplatz in der Nähe.
e. Es kommt jemand zu Besuch.

**S. 102 Ü. 18** *Sätze ins Passiv/Aktiv setzen, Zeitform beachten*
a. Die Treppe wird ordentlich geputzt. – Man putzt die Treppe ordentlich. Präsens
b. Die Nachbarn sparen das Geld. – Das Geld wird von den Nachbarn gespart. Präsens
c. Die Frau brachte den Roller auf den Dachboden. – Der Roller wurde von der Frau auf den Dachboden gebracht. Präteritum
d. Das Mädchen schob den Puppenwagen umher. – Der Puppenwagen wurde von dem Mädchen umhergeschoben. Präteritum
e. In der Hotelküche wird leckeres Eis zubereitet. – In der Hotelküche bereitet man leckeres Eis zu. Präsens
f. Die neuen Nachbarn werden das Haus verlassen. – Das Haus wird von den neuen Nachbarn verlassen werden. Futur I

**S. 102 Ü. 19** *Sechs Wörter aus dem Wortfeld **Stock** im Buchstabensalat finden*
Stab, Stange, Knüppel, Pflanze, Ast, Busch

**S. 102 Ü. 20** *Wortfamilie **kommen***
Einkommen, verkommen, Auskommen, bekommen, ankommen

**S. 102 Ü. 21** *Gegensatzpaare verbinden*
unverschämt – liebenswürdig
sich beschweren – loben
fröhlich – empört
der Lärm – die Stille
garstig – gepflegt
trampeln – kriechen

**S. 102 Ü. 22** *Präpositionen ergänzen*
a. Das Benehmen der Kinder hängt manchmal von ihrer Müdigkeit ab.
b. Die Hausverwalterin will sich überhaupt nicht bei den Hausbewohnern entschuldigen.
c. Niemand kümmert sich um das Putzen im Treppenhaus.
d. Die Familie erinnert sich oft an die Zeit in der alten Wohnung.
e. Viele Nachbarn klagen über den Lärm am Spielplatz.

**S. 102 Ü. 23** *Endungen ergänzen*
Jede Familie mit vielen Kindern freut sich, wenn sie in einer geräumigen Wohnung ihren Alltag verbringen kann.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 103 Ü. 1** *Sätze ins Perfekt umformen*

a. Eine Familie hat eine Wohnung gesucht, weil sie aus einer Baracke ausgezogen ist.
b. Die Nachbarn haben den neuen Mietern beim Umzug geholfen.
c. Eine Frau hat ein Fenster geöffnet und unklare Sätze ausgesprochen.
d. Im neuen Haus hat es von eins bis drei eine Ruhepause gegeben.
e. Manchmal ist das Treppenhaus schmutzig gewesen.
f. Die Kinder haben in der Wohnung gespielt, denn in der Nähe hat es keinen Spielplatz gegeben.

**S. 103 Ü. 2** *Sätze aus Wortgruppen bilden und in Tabelle einordnen*

| **Das ist notwendig.** | **Das ist erlaubt.** | **Das ist verboten.** | **Das ist eine Empfehlung.** |
|---|---|---|---|
| Die neuen Bewohner haben die Treppe putzen müssen. | Die Kinder haben auf dem Balkon sitzen können. | Der Junge hat nicht mit seinem Roller durch die Wohnung fahren dürfen. | Die Frau hat sich über den Lärm beschweren sollen. |
| Die Frau hat bis um ein Uhr in der Nacht arbeiten müssen. | Die Hausverwalterin hat ihre Ruhe haben wollen. | Die Familie hat nicht im Hof spielen dürfen. | Das Mädchen hat seinen Puppenwagen nicht im Flur schieben sollen. |

**S. 103 Ü. 3** *Sätze mit Modalverb formulieren*

a. Im Wohnblock darf man auf dem Flur nicht Fußball spielen.
b. Die Kinder wollen im Hof einen Schneemann bauen.
c. Die Bewohner des Wohnblocks müssen die Ruhezeiten beachten.
d. Hier darf man seine eigene Meinung nicht äußern.
e. Manchmal kann die Frau laute Musik im Zimmer hören.
f. Die neuen Nachbarn wollen in eine neue Wohnung ziehen.

**S. 103 Ü. 4** *Sätze von Ü. 3 ins Passiv umwandeln*

a. Im Wohnblock darf auf dem Flur nicht Fußball gespielt werden.
b. Im Hof soll von den Kindern ein Schneemann gebaut werden.
c. Die Ruhezeiten müssen von den Bewohnern des Wohnblocks beachtet werden.
d. Die eigene Meinung darf hier nicht geäußert werden.
e. Manchmal kann im Zimmer laute Musik von der Frau gehört werden.
f. Von den Nachbarn soll in eine neue Wohnung gezogen werden.

**S. 104 Ü. 2** *Sätze im Passiv Präsens bilden*

a. Die Wohnungstür muss nachts abgesperrt werden.
b. Das Licht soll ausgeschaltet werden.
c. Der Kühlschrank muss gereinigt werden.
d. Das teure Auto kann nicht verkauft werden.
e. Das Zimmer muss gelüftet werden.

**Tipp**

Übungen mit Modalverben im Perfekt findest du hier.

https://www.deutsch-lernen.com/uebungen/dc-ue01_3.php

**S. 104 Ü. 3** *Sätze im Passiv bilden und ein Modalverb benutzen*

a. Ein Umzug musst gründlich geplant werden.
b. Alles kann vorher eingepackt werden.
c. Die Tageszeitung darf dazu verwendet werden.
d. Mehrere Helfer können eingesetzt werden.
e. Wichtige Informationen müssen angeeignet werden.
f. Die City-App kann heruntergeladen werden.
g. Die Webseite der Stadt darf näher angesehen werden.
h. Neue Freunde dürfen gefunden werden.
i. Geld muss verdient werden.
j. Die Geduld darf nicht verloren werden.

**S. 104 Ü. 4** *Aktiv ins Passiv und Passiv ins Aktiv umformen, Zeitformen beachten*

a. Passiv - Präsens: Das Freizeitzentrum wird gerne von Jugendlichen aufgesucht.
b. Passiv – Präsens: Eine Skatehalle oder ein Skatepark muss für die Skater gebaut werden.
c. Aktiv – Präsens: Ältere Personen können diese Sportart nicht betreiben.
d. Passiv – Präsens: Der Bau eines Skateparks außerhalb der Stadt soll von einem Expertenteam geplant werden.
e. Aktiv – Präsens: Man muss eine große Geldsumme in einen Skatepark investieren.
f. Aktiv – Präsens: Man muss Pyramiden aus Stahlbeton und verschiedene Rampen aufstellen.
g. Passiv – Präsens: Diese Strukturen können mit dem Skateboard, einem Roller oder einem Fahrrad benutzt werden.
h. Passiv – Präsens: Der Kopf kann durch einen Helm vor Verletzungen geschützt werden.

## 7. Einheit: Der Schritt auf die Bühne

**S. 110 Ü. 4** *lustige Fragen bilden*

Warum ist die Erde rund?
Wieso ist das Wasser nass?
Haben Zebras weiße oder schwarze Streifen?
Geht man mit Lampenfieber zum Arzt?

**S. 112 Ü. 1** *Lückentext*

Bertolt Brecht hat schlechte (1) Noten in Französisch, sein Freund in Latein. Sie müssen noch eine (2) Abschlussarbeit schreiben, bei der beide eine (3) schlechte Note bekommen. Der Freund hat die Idee, mit einem Federmesser einige (4) Fehler aus seiner Lateinarbeit auszuradieren. Er geht zum Lehrer und meint, dieser habe die Fehler falsch zusammengezählt. Der Lehrer schaut sich den Test noch einmal (5) gründlich an und als er die radierten Stellen bemerkt, gibt er dem Freund eine (6) Ohrfeige. Brecht, der andere Junge, unterstreicht einige Wörter mit roter Tinte und fragt den Lehrer, warum er richtige Wörter mit roter Farbe unterstrichen habe. Der Lehrer erkennt, dass er (7) falsch gehandelt hat, und sieht sich gezwungen, die Note zu (8) ändern.

**S. 112 Ü. 2** *den richtigen Satz auswählen*

c. Brecht muss in Französisch noch üben.
I. Der Freund hat eine geniale Idee und wird vom Lehrer bestraft.

**S. 113 Ü. 2** *der-, die-, das-Ketten bilden*

die Mathematik – Karte – Ehefrau – U-Bahn – Natur – Ruhe
der Apfel – Lehrling – Gärtner – Roboterarm – Mann – Nachbar
das Taschengeld – Dokument – Telefon – Nagetier – Regal – Lich

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 113 Ü. 3** *Acht Substantive herausschreiben und Artikel ergänzen*

die Treppe
die Oberstadt
die Lügenbrücke
der Kleine Ring
die Stadtpfarrkirche
der Ratturm
die Sicht
das Dach
die Altstadt
die Karpaten
das Tor
der Große Ring
das Ende
das Rathausgebäude
das Jahrhundert
das Brukenthal-Palais
das Haus
der Baron
der Reichsfreiherr
der Gouverneur
der Hof

**S. 113 Ü. 4** *Plural der Substantive bilden*

die Schülerin – die Schülerinnen
das Dorf – die Dörfer
das Ergebnis – die Ergebnisse
der Schlüssel – die Schlüssel
der Mond – die Monde
der Mensch – die Menschen
das Dach – die Dächer
die Prinzessin – die Prinzessinnen
der Palast – die Paläste
das Fenster – die Fenster
das Foto – die Fotos
die Schüssel – die Schüsseln

**S. 114 Ü. 5** *Pluralendungen ergänzen*

Zahlreiche Wanderer erforschen jährlich das Banater Bergland, denn hier gibt es nicht nur faszinierende Orte, sondern auch eine Vielzahl von Landschaften, Pflanzen und seltenen Tierarten, vor allem Schlangen.
Eine besondere Sehenswürdigkeit für Touristen aus aller Welt, seien es Japaner, Franzosen oder Italiener, ist die sogenannte Semmeringbahn, die älteste Eisenbahnlinie auf dem heutigen Gebiet Rumäniens, die die Städte Orawitza und Anina miteinander verbindet und 33,4 Kilometer lang ist. Insgesamt 14 Tunnel und mehrere Viadukte beeindrucken vor allem Architekten, Ingenieure, Fotografen und Urlauber durch ihre Bauweise. Auf der Strecke verkehren zwei Züge, deren Lokomotiven speziell für die Eisenbahnstrecke hergestellt worden sind. Die zwei Wagen stammen aus dem Jahr 1930, sind mit Holzbänken versehen und haben zur Heizung Brennholzöfen. Die Fahrzeit beträgt etwa zwei Stunden, da die Züge nicht mehr als 20 Kilometer pro Stunde schnell fahren dürfen.

**S. 114 Ü. 1** *Substantive finden, die nur im Plural stehen können*

Karpaten, Weihnachten, Zwillinge, Flitterwochen, Ferien, Ostern, Eltern

**S. 114 Ü. 2** *Richtige Pluralform finden*

das Drama – die Dramen
die Pizza – die Pizzas/die Pizzen
die Villa – die Villen
das Thema – die Themen
das Museum – die Museen
das Gymnasium – die Gymnasien
das Zentrum – die Zentren
das Stadion – die Stadien
das Lexikon – die Lexika
das Menü – die Menüs
die Firma – die Firmen
der Direktor – die Direktoren
der/das Virus – die Viren
der Autor – die Autoren

**S. 115 Ü. 3** *Wortteile zu Substantiven im Plural verbinden*

Schmuckstücke, Ratschläge, Ärgernisse, Stockwerke, Regenfälle

**S. 113 Ü. 1** Begriffe aus der Welt des Theaters finden und nach ihrem Genus ordnen

| Maskulinum | Femininum | Neutrum |
|---|---|---|
| Dialog, Regisseur, Darsteller, Akt, Vorhang | Mimik, Bühne, Eintrittskarte, Beleuchtung, Komödie | Publikum, Theater, Kostüm Drama |

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 113 Ü. 4** *Plural von **Wort/Bank/Strauß** einsetzen*
a. Wenn Michael leise spricht, verstehe ich seine Worte nicht.
b. Schon wieder gibt es in einem Text so viele unbekannte Wörter?!
c. In allen Banken kann man Geld abheben.
d. Bevor die Gartenbänke frisch gestrichen werden, sollte man die alte Farbe abkratzen.
e. Manchmal kann es vorkommen, dass Sträuße Blumensträuße lecker finden und sie gleich auffressen.

**S. 115 Ü. 1** *die richtige Antwort auswählen*
1-c, d; 2-f, 3-b, 4-a, 5-c, 6-d, 7-a, 8-a, 9-a, 10-b

**S. 115 Ü. 2** *Kasus der unterstrichenen Substantive bestimmen*
Sport – Akk
den Fußball – Akk
Timo – N
den Spielball – Akk
unter die Dusche – Akk
Ananasscheiben – Akk
an Spinat – Akk

**S. 116 Ü. 3** *Sätze aus vorgegebenen Wörtern bilden*
a. Wenn du einen Saft trinkst, dann bestelle ich einen Tee.
b. In der Klassenstunde erzählen wir dem Lehrer von unseren Erlebnissen.
c. Der Chefkoch bereitet für die Gäste einen Schweinebraten zu.
d. Bringen Sie mir, bitte, eine andere Flasche Mineralwasser!
e. In der Nähe des Einkaufszentrums gibt es einen Fahrradunfall.

**S. 116 Ü. 1** *Aufforderungen formulieren*
Jedem Jungen ein Fußball!
Jedem Bauern ein eigener Bauernhof!
Jedem Präsidenten viele Wähler!
Jedem Dirigenten ein Orchester!
Jedem Herrn ein Hut!
Jedem Nachbarn ein Blumengarten!

**S. 116 Ü. 2** *Artikel und Endungen ergänzen*
Den Fotografen Fred Nuss, einen berühmten Fotoreporter, kannten viele Einwohner der Stadt am Zibin mit der Kamera in der Hand. Den Menschen Fred Nuss kannten nur seine Bekannten und Freunde.
Zuerst begrüßte er die Sekretärin der Redaktion mit einem lustigen Pfeifen, dann ging er in das Büro und reichte allen die Hand. Während seiner 60-jährigen Karriere als Fotograf gewann Fred Nuss unzählige Medaillen und Preise. Seine Liebe zu der Fotografie entstand in seiner Jugendzeit, als er zum ersten Mal einen Fotoapparat seines Vaters in einem Kleiderschrank entdeckte.

**S. 117 Ü. 3** *Satz fortsetzen, Endungen einsetzen*
In der Kirchenburg Holzmengen bewundern die Touristen …
eine bemalte Nachbarschaftstruhe aus dem Jahr 1785; das große Fallgitter; siebenbürgisch-sächsische Trachten; halbkreisförmige Verzierungen über der hölzernen Eingangstür; eine hölzerne Kanzel, von wo der Pfarrer im Gottesdienst seine Predigt hält; ein steinernes Denkmal für die Opfer des Zweiten Weltkrieges; den geschmückten Altar; eine beeindruckende Orgel aus dem Jahr 1808; das aus Bronze gegossene Taufbecken; das kleine Burghüterhaus; dicke Wehrtürme; die malerische Landschaft

**Tipp**

Informationen zur Kirchenburg aus Holzmengen findest du hier.

https://www.holzmengen.ro/kirchenburg/

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 118 Ü. 4** *Steigerungsstufen des Adjektivs wiederholen*

a. Vom Kirchturm sehen kleine Häuser noch winziger aus.
b. Mit einem Roller bewegt man sich schneller als zu Fuß, aber mit einer Dacia fährt man am schnellsten.
c. Temeswar ist natürlich größer als Kronstadt, aber Bukarest ist am größten.
d. Das Peleș-Schloss ist berühmter als die Rosenauer Burg, aber die Törzburg besichtigen die meisten Touristen.
e. Männer können besser kochen als Frauen.
f. Eis schmeckt mir gut, Apfelkuchen noch besser, aber am liebsten esse ich Nusstorte.
g. Geh bitte öfter ins Kino, damit du nicht so leicht einschläfst!
h. Eine Übernachtung im Continental-Hotel ist nicht so teuer wie eine Übernachtung im Hilton-Hotel.
i. Könnte diese Nudelsuppe bitte etwas wärmer sein?
j. Diese Stiefel sind dir zu groß, deshalb brauchst du kleinere.
k. Das Abendessen war wirklich sehr lecker. Ich habe nun Bauchschmerzen, denn ich habe zu viel gegessen.

**S. 119 Ü. 1** *Endungen ergänzen*

(1) alte; (2) ganzes; (3) frühen; (4) späten; (5) schlechte; (6) schönsten; (7) weißem; (8) alte; (9) bunten; (10) schönes; (11) schönen

**S. 119 Ü. 2** *Sätze in die richtige Reihenfolge bringen*

c Eine alte, aber nicht böse Hexe will ihr Haus mit Lebkuchen, Nüssen und Mandeln verschönern.
a Viele Wochen arbeitet sie unermüdlich an ihrem Häuschen.
d Jeden Abend bewundert sie ihre Arbeit und ist auf sich selbst sehr stolz.
b Als zwei Kinder von ihrem Haus essen, wird sie zornig.

**S. 119 Ü. 3** *Satz fortsetzen und den Inhalt des Textes beachten*

Da es mit der Zauberkraft der Hexe zu Ende geht, sucht sie sich eine andere Beschäftigung.

**S. 119 Ü. 4** *passende Fortsetzung auswählen*

c Die Kinder essen einen Teil des Hexenhauses, weil sie hungrig sind.

**S. 119 Ü. 6** *Satz mit **süß** im Superlativ*

Das ist das süßeste Kätzchen, das ich je gesehen habe!

**S. 119 Ü. 7** *Kasus der Substantive bestimmen*

die Hexe – Nominativ
auf der Bank – Dativ
neben der Haustür – Dativ

**S. 119 Ü. 8** *Worte in direkte Rede setzen*

Die Kinder antworteten: „Wir heißen Hänsel und Gretel und haben aus Hunger von deinem Haus gegessen.“

**S. 119 Ü. 9** *Satzverbindung herstellen*

Die alte Frau will ihr Häuschen schmücken, deshalb steht sie am nächsten Tag früh auf.
Am nächsten Morgen steht die alte Frau früh auf, denn sie will ihr Häuschen schmücken.

**S. 119 Ü. 10** *Komparativform von **bekannt** ergänzen*

Das neue Lebkuchenhaus der Hexe ist bekannter als ihre alte Wohnung.

**S. 119 Ü. 11** *Substantiv durch Pronomen ersetzen*

Das Mädchen griff nach den Lebkuchenfiguren. – Das Mädchen griff nach ihnen.

**S. 119 Ü. 12** *Artikel setzen und Plural bilden*

| | | |
|---|---|---|
| der Abend – die Abende | das Stück – die Stücke | die Nuss – die Nüsse |
| die Kraft – die Kräfte | das Dach – die Dächer | das Fenster – die Fenster |
| das Brot – die Brote | die Bank – die Bänke/die Banken | |
| der Ofen – die Öfen | | |

**S. 119 Ü. 13** ***s, ss, ß** einsetzen*

Das ist gewiss eine Neuheit, dass eine Hexe ihre Fenstergläser allein putzt.

**S. 119 Ü. 14** *Frage zum unterstrichenen Satzglied stellen und es bestimmen*

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

Wegen des unermüdlichen Lebkuchenbackens wurde die Hexe überall berühmt. –
Weswegen/Aus welchem Grund wurde die Hexe überall berühmt? Kausalbestimmung

**S. 119 Ü. 15** *Satzzeichen ergänzen*

Die Hexe freute sich jedes Mal, wenn man ihr sagte: „Was für eine Zauberkraft Sie in Ihrem Alter haben!“

**S. 119 Ü. 16** *Magie der Märchen – Hänsel und Gretel auf der Spur – Dokumentation ansehen*

a. Dieses Märchen schockiert schon am Anfang, weil die Eltern ihre beiden Kinder allein im Wald zurücklassen.
b. Ihr Weg führt in eine magische Welt, in der auch Hexen vorkommen.
c. Auch im realen Leben wurden die Kinder weggeschickt, denn sie mussten oft an Hunger leiden.
d. Vor über 200 Jahren schrieben die Brüder Grimm dieses Märchen auf.
e. Der Vater war Holzhacker.
f. Was soll nun aus uns werden? Wie können wir unsere armen Kinder ernähren, da wir für uns selbst nichts mehr haben?
g. Die Frau des Holzhackers schmiedet einen grausamen Plan.
h. Die Eltern wissen nicht, das Hänsel und Gretel ihren Plan mitgehört haben.

**S. 121 Ü. 1** *Endungen ergänzen*

i. (1) südlichen; (2) älteres; (3) schönen; (4) kluger; (5) Lieber; (6) lebendigen; (7) schönen

**S. 121 Ü. 2** *Sätze identifizieren, die zum Inhalt des Textes passen*

a Eine ältere Frau liest in einem Postbüro gern Briefe, die sie selbst öffnet.
d Das Benehmen der Postbeamtin ärgert die Leute.
f Ein Graf schreibt einen Brief in Anwesenheit eines Notars.
h Die Postbeamtin liest den Brief des Grafen und legt einen Floh hinein.

**S. 121 Ü. 3** *Sätze in die richtige Reihenfolge bringen*

d Eine Angestellte bei der Post öffnete die Briefe und las sie.
a Viele Leute in der Gegend machten sich Sorgen um ihre Briefe.
c Ein kluger Graf schrieb in einem Brief an seinen Freund, dass er einen Floh in den Umschlag gelegt habe.
e Das war aber eine Lüge, denn er legte keinen Floh in den Briefumschlag.
b Als der Brief ankam, fand der Freund einen Floh darin.

**S. 121 Ü. 4** *Satz fortsetzen und den Inhalt des Textes beachten*

Die Menschen hatten Kummer, denn die Postbeamtin öffnete ihre Briefe und las sie.

**S. 121 Ü. 5** *Fragen beantworten*

Der Graf schreibt vor einem Notar einen Brief an seinen Freund, in dem er meint, er schicke ihm einen lebendigen Floh, legt aber keinen Floh in den Briefumschlag.

**S. 121 Ü. 6** *Fragen beantworten*

Die Frau öffnet den Brief des Grafen, liest ihn und steckt einen lebendigen Floh hinein.

**S. 121 Ü. 9** *Komparativ und Superlativ von* ***klug***

klüger – am klügsten

**S. 121 Ü. 10** *Verb im Präteritum und im Präsens herausschreiben*

*Präteritum*: saß, hatte, machte, las, wusste, bereitete, wohnte, bestellte sich, schrieb, verschloss, legte, ankam, war
*Präsens*: sind, weiß, öffnet, platzt, sende

**S. 121 Ü. 11** *Gegensatzpaare finden*

der Freund – der Feind
der Kummer – die Begeisterung
die Gegenwart – die Abwesenheit
dauernd – manchmal
die Neugier – die Interesselosigkeit

**S. 121 Ü. 12** *Unterstrichenes Satzglied in Nebensatz umwandeln und nach Inhalt bestimmen*

Emilie Dupont öffnet aus Neugier die Briefe der Leute. – Emilie Dupont öffnet, weil sie neugierig ist, die Briefe der Leute. Kausalsatz

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 121 Ü. 13** *Unterstrichenes* Wort durch Synonym ersetzen
Der Graf bestellte sich einen Notar auf das Schloss.
Der Graf ließ einen Notar auf das Schloss kommen.
**S. 121 Ü. 14** *Nebensatz mit Hauptsatz ergänzen*
Hätten die Leute keinen Kummer, würden sie sich über die Indiskretion der Postbeamtin nicht ärgern.
**S. 121 Ü. 15** *Substantiv **der Graf** im Akk. in einem Satz verwenden*
Der Notar beriet den Grafen.
**S. 121 Ü. 16** *Satz in irrealen Wunschsatz umwandeln*
Könnte ich doch auch einmal in einem Schloss wohnen!
**S. 122 Ü. 17** *Sätze im Passiv identifizieren und ins Aktiv umwandeln*
b. Die Post aus Südfrankreich wird hier geöffnet. – Man öffnet hier die Post aus Südfrankreich.
e. Auf dem Schloss wird ein Notar erwartet. – Man erwartet einen Notar auf dem Schloss.
f. Ob der Brief des Grafen auch gelesen wird? – Wird man den Brief des Grafen auch lesen?
**S. 122 Ü. 18** *Artikel setzen und Plural bilden*
die Postbeamtin – die Postbeamtinnen
der Floh – die Flöhe
der Freund – die Freunde
der Tag – die Tage
pro Stunde schnell fahren dürfen.
das Schloss – die Schlösser
der Graf – die Grafen
der Gruß – die Grüße
der Reichtum – die Reichtümer

# 8. Einheit: Wiederholung

## Rechtschreibung und Zeichensetzung

**S. 128 Ü. 1** *das, dass*
Es war einmal ein Kind, das lebte mit seiner Mutter allein. Das kleine Kind wusste, dass sie arm waren und dass es seiner Mutter bei der Arbeit helfen musste. Es war irgendwie traurig, dass das Kind schon hart arbeiten musste, aber das war's, das er tun konnte, damit es ihnen irgendwie besser ging. Das war ein hartes Leben für das Kind.
**S. 128 Ü. 2** *s, ss, ß*
Mein bester Freund hatte eine weise Nachbarin, die er oft besuchte. Sie hatte viel Spaß zu Hause. Sie ging auch oft zu Fuß durch die Straßen und sie ließ ihren weißen Dackel einfach mitlaufen. Sie fasste Mut und war nicht mehr so gestresst, weil sie wusste, bissige Hunde würden sich ihr nicht nähern. Manchmal riss sich der Dackel von der Leine, aber dieser raste nur ein wenig in den Park, um nach kurzer Zeit zu seiner Herrin zurückzukommen. Was für ein süßer Hund!
**S. 128 Ü. 3** *Falsch geschriebene Wörter verbessern*
a. Ich hole dich heute Abend um acht Uhr ab, nachdem deine Eltern weggegangen sind.
b. In Schule und Ausbildung läuft ohne Computer fast nichts mehr.
c. Die Affen im Zoo strecken die Arme aus dem Käfig, um etwas Essbares zu bekommen.
d. Der Angestellte besucht samstags die Wochenendkurse.
**S. 128 Ü. 4** *Kommas setzen*
a. Wer in die Schule geht, hat viel zu lernen.
b. Er wollte sprechen, zeigte dabei auf das Bild an der Wand, konnte aber keinen Ton von sich geben, weil er zu heiser war.
c. Meine Freundin, die wohlbekannte Kinderärztin, verschrieb ihm Schmerzmittel, Lutschtabletten und Antibiotika.
d. „Kinder, seid leise!“, erwiderte der alte Mann, „euer Vater ist erst jetzt eingeschlafen, er muss sich ausruhen.“
e. Au, das tut so weh!
f. Sie werden am Samstag, dem 7. Februar, abfliegen.
g. Max meint, Anis sei ein Geizhals.

h. Irene hat uns gefragt, ob wir mitkommen wollen, weil sie gerne mit uns ins Kino gehen will.
i. Als er in der Schule ankam, merkte er, dass keine Schüler da waren.
j. Markus, bring mir, bitte, eine Schaufel!

**S. 128 Ü. 5** *Satzzeichen einsetzen*
a. „Morgen fahren mein Vater und ich in den Urlaub“, freut sich Jan.
b. Julia fragt: „Wie lange gehen wir bis zum Gipfel?“.
c. „Zu meiner Geburtstagsfeier kommen sieben Kinder“, berichtet Julian.
d. „Was ist dein Lieblingseis?“, fragt Tina.
e. Anna antwortet: „Am liebsten mag ich Himbeereis“.
f. „Ich möchte gerne eine Pizza mit Schinken“, bestellt Theo beim Kellner.
g. „Das Heft mit dem blauen Einband gehört mir“, sagt Karl.
h. „Das war einfach so lustig!“, lacht Anna.
i. „Der Hund hat so geknurrt“, berichtet Lisa ängstlich.
j. Andreas erzählt: „Wir haben in einem Zelt geschlafen und es war richtig gemütlich“.
k. „Wir konnten die Mondfinsternis gut beobachten“, berichtet Leo.

## Wortschatz

**S. 129 Ü. 1** *Welches Wort gehört nicht zu den anderen?*
a. kaufen
b. blitzen
c. vorlesen
d. richtig
e. ausreichend
f. dreieckig
g. Ehrgeiz
h. lautlos
i. lächerlich
j. hilflos

**S. 129 Ü. 2** ***Gehen*** *durch passendes Verb ersetzen*
a. Die Katze schleicht durch den Garten.
b. Anna läuft schnell zum Bus, weil sie verschlafen hat.
c. Die Kinder kämpfen sich durch den tiefen Schnee.
d. Der Mann begibt sich mit seinem Hund auf die Wiese.
e. Die Elefantenherde trottet durch den Urwald.
f. Die Soldaten marschieren die Straße entlang.
g. Der Dieb huscht durch den Garten.
h. Silvia schlendert an den Geschäften vorbei.
i. Felix überquert die Straße.

**S. 129 Ü. 3** *Welches Wort passt nicht zur Wortfamilie?*
spielen: spülen
lesen: lösen
fahren: gefallen
groß: grob
hängen: halten
Kind: Rind
liegen: mitfliegen
Haus: hassen
sitzen: Aufsetzer
fallen: Falte

**S. 129 Ü. 4** *Verbzusatz ergänzen*
a. Wenn die Schüler abschreiben, bekommen sie eine Eins.
b. Er wollte meine Entschuldigung leider nicht annehmen.
c. Sie konnte mit nur wenig Geld gut auskommen.
d. In der Sitzung wurde beschlossen, dass alle die Regeln beachten müssen.
e. Der Lehrer wird unsere Mittelnoten bald abschließen.
f. Willst du zum Markt mitkommen?
g. In den Ferien habe ich zugenommen, weil ich viel gegessen habe.
h. Ich habe leider den Bus verpasst, der gerade in Richtung Bahnhof abgefahren ist.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 129 Ü. 5** *Antonyme finden*
verkleinern – vergrößern
sprechen – schweigen
dumm – intelligent, klug
laut – leise, still
Freude – Trauer
langweilig – spannend
Mut – Feigheit
immer – nie
Reichtum – Armut

**S. 130 Ü. 7** *Adjektive aus gegebenen Wörtern ableiten*
Schule – schulisch
Sache – sachlich
Gefühl – gefühlvoll, gefühlsmäßig
halten – haltbar
Geschäft – geschäftlich
Person – persönlich
betrügen – betrügerisch
List – listig
Geschichte – geschichtlich

**S. 130 Ü. 8** *Substantive aus gegebenen Wörtern bilden und Artikel setzen*
a. die Wirkung
b. die Kleinigkeit
c. der Biss
d. der Empfang
e. die Behandlung
f. die Zählung, die Zahl
g. der Hang
h. das Wachstum
i. die Wichtigkeit
j. der Betrug

**S. 130 Ü. 9** *Verben aus gegebenen Wörtern bilden*
a. belangen, verlangen, anlangen, zulangen
b. verkleinern, zerkleinern
c. strafen
d. lehren
e. verneinen
f. liegen, legen
g. schließen, beschließen, zuschließen, anschließen
h. grüßen, begrüßen
i. stückeln, bestücken
j. sich freuen

**S. 130 Ü. 10** *Je 2 abgeleitete Verben finden und in Sätzen verwenden*
a. Der Eisendreher bearbeitet das Werkstück.
Der Gerber verarbeitet das Leder.
b. Erika hat die Prüfung bestanden.
Max versteht die Nebensätze nicht.
c. Das Parlament beschließt die Erhöhung der Renten.
Vater verschließt die wichtigen Dokumente in seinem Schreibtisch.
d. Oma hat viele Gedichte behalten, die sie als junges Mädchen auswendig gelernt hat.
Artur verhält sich auffällig.

**S. 130 Ü. 11** *Wortfelder **Niederschläge** und **Schreibzeug***
*Niederschläge*: Regen, Hagel, Graupel, Schauer, Schnee, Schneeregen, Nieselregen …
*Schreibzeug*: Bleistift, Kugelschreiber, Füller, Filzstift, Wachsmalstift …

**S. 130 Ü. 12** *Wörterkette mit 3 Wörtern ergänzen*
süß, sauer, scharf, gewürzt, fade …

**S. 130 Ü. 13** *Richtige Wortbedeutung finden*
A. das Gericht: a. Essen (26) + c. Gerichtshof (25)
B. der/die Flur: a. ein Gang (30) + c. Fläche, Gelände (32)
C. der/die Kiefer: b. ein Schädelknochen (6) + c. Nadelbaum (3)
D. der/das Band: a. ein Buch (38) + b. Gurt, Streifen (40)
Summe: 200

**S. 130 Ü. 14** *Passende Antwort auswählen*
A. Decke: a (O) + d (E)
B. Beine: a (M) + d (H)
C. Ball: c (N) + d (M)
D. Fliege: a (Y) + c (O)
Lösungswort: HOMONYME

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 130 Ü. 15** *Sätze mit Homonymen bilden*
a. Ein römischer Soldat trug einen schweren Schild. / Das Schild muss an der Tür angebracht werden.
b. Bernd steigt auf die Leiter. / Der Leiter der Marketingabteilung ist ein freundlicher junger Mann.
c. Seeleute fahren zur See. / Viele Leute fahren im Sommer an den See, weil man dort gut baden kann.

## Verb

**S. 131 Ü. 1** *Verb in der richtigen Zeitform einsetzen*
Es war einmal ein König, der seine drei Töchter befragte, wie lieb sie ihn haben. Die eine Tochter antwortete: „So lieb wie einen Edelstein!“. Die andere sagte: „So lieb wie eine Perle!“. Nur Rose, die jüngste Tochter, meinte: „So lieb wie das Salz!“. Der König wurde sehr böse über diese Antwort und wollte sie töten lassen. Das Mädchen aber flehte um sein Leben, als sei es ein kleines Kind, und die Knechte ließen es laufen. Mit schmutzigen, zerlumpten Kleidern fand die Königstochter Arbeit bei einer netten, alten Königin in einem fremden Land. Im Schloss verliebte sich Rose in einen Prinzen. Ihm erzählte Rose ihre traurige Geschichte und gestand, sie sähe ihren Vater gerne wieder. Bald wurde Hochzeit gefeiert. Dazu lud man auch Roses Vater ein. Die köstlichsten Speisen wurden gekocht. Nur das Salz fehlte. Dem König, der nicht wusste, dass seine Tochter die Braut war, schmeckte das Essen ganz und gar nicht. Jetzt erst erkannte er, welches Unrecht er Rose zugefügt hatte. Verzweifelt erzählte er dem Prinzen, was vorgegangen war. Da kam auf einmal Rose in einem wunderschönen Brautkleid herein und umarmte ihren Vater. Es wurde die schönste und fröhlichste Hochzeit gefeiert.

**S. 131 Ü. 2** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*
a. Das Kind bat seine Mutter, sie solle es aussprechen lassen.
b. Der Junge wollte wissen, weshalb er schon wieder diese Fragen beantworten müsse.
c. Sein Bruder antwortete ihm, er wisse, wie er sich verhalten habe.
d. Er fragte seine Frau, ob sie wirklich glaube, dass es ihr besser ginge, wenn sie solche Sachen anstelle.
e. Der Mann erzählt seiner Tante, dass er am nächsten Tag zu seinen Freunden zu Besuch gehen werde, wo der Geburtstag seines Vaters gefeiert werde.
f. Vater erkundigte sich bei seinem Freund, ob er wisse, wie alt sein Nachbar sei.
g. Der Junge erzählte uns, dass er im Park beim Joggen gewesen sei, als er einen komischen Mann bemerkt habe.
h. Der Mann erklärte, sie würden oft in der neuen Mall spazieren gehen, weil sie dort ihre Freunde treffen würden.

**S. 131 Ü. 3** *Irreale Komparativsätze ergänzen*
a. Der verletzte Junge sprach, als hätte er überhaupt keine Schmerzen gehabt.
b. Die Großmutter sieht aus, als ob sie schlafen würde.

**S. 131 Ü. 5** *Sätze im Indikativ aufschreiben*
a. Der Sportler ist zu langsam gelaufen, also hat er den Wettbewerb nicht gewonnen.
b. Ich habe nicht aufgepasst, also habe ich viele Fehler gemacht.
c. Niemand hat ein gutes Wort für mich übrig gehabt, also konnte mir nicht geholfen werden.
d. Meine Freunde haben kein Visum, somit fliegen sie nicht nach Amerika.
e. Heute ist nicht Sonntag.

**S. 131 Ü. 6** *Präpositionen ergänzen und Sätze bilden*
a. Ich antworte auf deine Fragen.
b. Erich fragt nach dem Weg.
c. Emma sucht nach ihrem Pass.
d. Opa lacht über eine Anekdote.
e. Ich denke viel über den Tod nach.
f. Mama denkt oft an meinen verstorbenen Vater.

g. Ich träume von einer besseren Welt.
h. Olga erinnert sich an die Nachkriegszeit.
i. Otto bittet seine Tante um einen Gefallen.

**S. 132 Ü. 7** *Präpositionen einsetzen*
a. Die Schüler beginnen diese Woche mit der Projektarbeit.
b. Die Erwachsenen passen auf die kleinen Kinder auf.
c. Ärgere dich nicht über deinen Misserfolg!
d. Nach einer schönen Reise denken wir lange an unsere Erlebnisse.
e. In der fremden Stadt fragten die Touristen nach dem Bahnhof.
f. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen.
g. Großmutter, erinnerst du dich noch an deine Kindheit?
h. Die Kollegen lachten oft über den dicken Karl.
i. Wir müssen auf den nächsten Bus warten, diesen haben wir verpasst.
j. Träumst du wieder von der einfachsten Lösung?

**S. 132 Ü. 8** *Sätze mit Modalverben umformen*
a. Die Kranken dürfen das Krankenhaus nicht verlassen.
b. Muss ich mir jeden Tag die Zähne putzen?
c. In den Ferien darf ich lange schlafen.
d. Sie möchte in die Disko gehen.
e. Junge Menschen sollten den alten ihren Sitzplatz anbieten.
f. Er kann sehr schnell lesen.

**S. 132 Ü. 9** *Modalverben einsetzen*
Florian wollte gestern ins Kino gehen. Seine Eltern sagten, er dürfe nur zwei Stunden bleiben, solange der Film dauerte. Er müsse pünktlich sein, sonst dürfe er nie wieder ins Kino gehen.

**S. 132 Ü. 10** *Sätze ins Passiv umwandeln, Zeitform der Verben bestimmen*
a. Die Frau auf der Straße wurde von dem Jungen begrüßt. Präteritum
b. Die Mutter muss von ihrem Sohn angerufen werden. Präsens
c. Der Bruder konnte von Georg ins Krankenhaus gefahren werden. Präteritum
d. Die ganze Torte ist von mir gegessen worden. Perfekt
e. Der Torwart wird von meinem Freund ausgefragt werden. Futur I
f. Der alte Mann darf nicht geärgert werden. Präsens

**S. 132 Ü. 12** *Sätze mit gegebenen Wörtern bilden*
a. Sie wollten ins Schwimmbad gehen.
b. Du musst den alten Menschen helfen.
c. Ihr durftet das unreife Obst nicht essen.
d. Ich kann sehr schön schreiben.

**S. 132 Ü. 13** *Verben im Konjunktiv II einsetzen*
a. Er geht, als hätte er starke Schmerzen.
b. Ich habe so schlecht geschlafen, als ob ich einen Albtraum gehabt hätte.
c. Wenn er bald anrufen würde, könnte ich mich bei ihm entschuldigen.
d. Wäre es heute wärmer!

**S. 132 Ü. 14** *Verben in der richtigen Zeitform einsetzen, auf Zeitenfolge achten*
a. Ich war gestern im Park, nachdem ich meine Hausaufgaben geschrieben hatte.
b. Ich bin sehr froh, dass du mich morgen besuchen wirst.
c. Ich gehe nicht in die Schule, weil ich krank bin.
d. Nachdem ich das Zimmer betreten hatte, begann ich zu lernen.
e. Vielleicht weißt du schon, dass es vor einer Stunde geschneit hat.
f. Er fragte meine Freundin, ob sie gestern ihre Mutter getroffen habe.
g. Der Lehrer fragt mich, warum ich die heutige Hausaufgabe nicht geschrieben habe.

## Satzglieder, Nebensätze

**S. 133 Ü. 1** *Satzglied bestimmen, Frage stellen*

a. Die Frau mit dem roten Kleid geht täglich in den Park. Welche Frau geht täglich in den Park? Präpositionalattribut
b. Mit großer Freude kam der Mann ohne Wohnung zu uns zu Besuch. Welcher Mann kam mit großer Freude zu uns zu Besuch? Präpositionalattribut
c. Er hat uns allen gesagt, er komme bei gutem Wetter mit. Was hat er gesagt, unter welcher Bedingung kommt er mit? Konditionalbestimmung
d. Mir gefällt deine übertriebene Hilfsbereitschaft wirklich nicht. Was gefällt mir nicht? Subjekt + adjektivisches Attribut
e. Der Lehrer dankte uns für unsere Mühe. Wem dankte der Lehrer für die Mühe? Dativobjekt
f. Jeden Tag geht das Mädchen, ein armes Kind, betteln. Welches Mädchen geht jeden Tag betteln? Apposition
g. Stephans Tochter ist noch minderjährig. Wessen Tochter ist noch minderjährig? Genitivattribut

**S. 133 Ü. 2** *Frage stellen und mit Wörtern in Klammer antworten*

a. Woran glaubst du nicht? Ich glaube nicht an seine Ehrlichkeit.
b. Woran denkt sie? Sie denkt an den Kauf eines Autos.
c. Wovor darf sich ein Arzt nicht fürchten? Ein Arzt darf sich vor einer Operation nicht fürchten.
d. Wovon hängt die Reise ab? Die Reise hängt vom guten Wetter ab.
e. Worüber wunderst du dich? Du wunderst dich über seine Ergebnisse.
f. Worauf freust du dich schon? Du freust dich schon auf die nächste Woche.
g. Wonach sehnt sich der Fremde? Der Fremde sehnt sich nach seiner Heimat.
h. Woran zweifelt der Lehrer? Der Lehrer zweifelt an der ehrlichen Antwort des Schülers.

**S. 133 Ü. 3** *Appositionen einfügen, Kasus bestimmen*

a. Der Alpinist konnte die Karpaten, ein hohes Gebirge, besteigen. Akkusativ
b. Markus schenkt Maria, seiner Kollegin, einen Blumenstrauß. Dativ
c. Der Chef, ein strenger Mann, hat meine Nachbarin letzte Woche gefeuert. Nominativ

a. **S. 133 Ü. 4** *Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen*

a. Sein Wunsch, nach England zu reisen, hat uns überrascht. Attributsatz, Infinitivgruppe
b. Dass er das getan hat, hat mich sehr gewundert. Subjektsatz, Konjunktionalsatz
c. Kommst du, spielen wir das neue Spiel zusammen. Konditionalsatz, verkappter Nebensatz
d. Er wollte wissen, ob ich wieder gesund sei. Objektsatz, indirekter Fragesatz
e. Mein Opa verlässt sich darauf, dass es heute nicht regnen wird. Objektsatz, Konjunktionalsatz
f. Ins Ferienlager mitzukommen, das war sein Wunsch. Subjektsatz, Infinitivgruppe
g. Es ist wirklich wichtig, man ist ehrlich. Subjektsatz, verkappter Nebensatz
h. Bevor der Mann frühstückt, liest er die Zeitung. Temporalsatz, Konjunktionalsatz
i. Die Schüler sind aufgeregt, weil sie eine Klassenarbeit schreiben. Kausalsatz, Konjunktionalsatz

**S. 133 Ü. 5** *Satzglieder in Nebensätze umwandeln und diese nach Inhalt und Form bestimmen*

a. Sein Vater wollte ihn daran erinnern, dass er unpünktlich ist. Objektsatz, Konjunktionalsatz
b. Nach Deutschland zu reisen, hat uns allen Spaß gemacht. Subjektsatz, Infinitivgruppe
c. Sie kommt, wenn das Wetter gut ist, bestimmt mit uns auf den Ausflug. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
d. Mir gefällt es nicht, dass du so ehrgeizig bist. Subjektsatz, Konjunktionalsatz
e. Markus, der ein Bekannter von mir ist, hat die Polizei verhaftet. Attributsatz, Relativsatz
f. Der Hund, der meiner Nachbarin gehört, ist einfach verschwunden. Attributsatz, Relativsatz
g. Weil er schlechte Ergebnisse hatte, durfte mein Freund nicht mitfahren. Kausalsatz, Konjunktionalsatz
h. Seine Mutter besucht uns immer, nachdem sie eingekauft hat. Temporalsatz, Konjunktionalsatz

i. Bevor wir essen, waschen wir unsere Hände. Temporalsatz, Konjunktionalsatz
**S. 134 Ü. 6** *Sätze verbessern*
a. Wer sehr gut Gitarre spielt, darf an dem Kurs teilnehmen.
b. Es war abenteuerlich, mit den Schülern im Gebirge zu wandern.
c. Im Hotel war es verboten, dass die Touristen das Zimmer lüfteten.
d. Im Verkehr sehr aufmerksam zu sein, das war die wichtigste Empfehlung.
e. Es kann nicht sein, dass Kinder ohne Brötchen in die Schule gehen.
**S. 134 Ü. 7** *Eingeleitete in uneingeleitete Nebensätze umwandeln*
a. Ist es kalt, muss ich mich dick anziehen.
b. Eduard gibt zu, er braucht seinen Mantel.
c. Ich gehe auf den Dachboden, seinen Mantel zu holen.
**S. 134 Ü. 8** *Präpositionen und Endungen einsetzen*
a. Eduard hat nicht über die Folgen seiner Entscheidung nachgedacht.
b. Ich habe seinen Mantel auf dem Dachboden gefunden.
c. Manchmal ärgere ich mich über seine Taten.
d. Nur ich kann mich um seine Sachen kümmern.
**S. 134 Ü. 9** *Hauptsätze mit Nebensätzen ergänzen und diese nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Dass er an die Tafel gehen sollte, war nicht klar. Subjektsatz, Konjunktionalsatz
b. Wir werden nur dann weitermachen, wenn die Arbeitsbedingungen geändert werden. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
c. Dass Johann nicht gekommen ist, hat uns sehr große Sorgen bereitet. Subjektsatz, Konjunktionalsatz
d. Es ist nicht bekannt, ob Liese schon geheiratet hat. Subjektsatz, indirekter Fragesatz
e. Der Kranke, der einen Unfall erlitten hatte, wurde nach zwei Wochen wieder gesund. Attributsatz, Relativsatz
f. Auf der Straße ist es nicht zugelassen, mit dem Ball zu spielen. Subjektsatz, Infinitivgruppe
*g.* Der Mann, der auf der Straße umgekippt ist, scheint krank zu sein. Attributsatz, Relativsatz
h. Freunde zu haben, ist für mich das Wichtigste. Subjektsatz, Infinitivgruppe
i. Spielt es eine Rolle, ob ich blond oder rothaarig bin? Subjektsatz, indirekter Fragesatz
j. Ihn zu entlassen, war die einzige Lösung. Subjektsatz, Infinitivgruppe
**S. 134 Ü. 10** *Sätze richtig aufschreiben*
a. Weil ich sehr ängstlich bin, kann ich nicht alleine schlafen.
b. Ich will dich fragen, ob ich dir helfen kann.
**S. 134 Ü. 11** *Vollständige Sätze bilden, Nebensätze nach Inhalt bestimmen*
a. Dass mein Vater kein Geld hat, ist uns bekannt. Subjektsatz
b. Mein Freund will wissen, ob wir ihn besuchen können. Objektsatz
c. Ich wähle mir etwas Billiges aus, wenn ich ein Geschenk kaufen kann. Konditionalsatz
**S. 134 Ü. 12** *Sätze mit **an** als Teil von Adverbialbestimmung, Präpositionalattribut, Präpositionalobjekt*
Ich hefte einen Zettel ans Anschlagbrett. *Adverbialbestimmung (Lokalbestimmung)*
Martha erinnert sich gerne an die Ferien. *Präpositionalobjekt*
Der Anhänger an dem goldenen Kettchen schimmert im Sonnenschein. *Präpositionalattribut*
**S. 134 Ü. 13** *Attribute bestimmen und in Attributsätze umwandeln*
a. Das Haus, das neben dem Wald lag, war ein Hexenhaus.
b. Der Junge, der unruhig ist, kann nicht lange an einem Platz verweilen.
c. Im Haus, das der Großmutter gehört, darf man sich nicht streiten.
d. Helene, die unsere neue Kollegin ist, ist meine Banknachbarin.
e. Der Pfarrer hatte das Treffen, das um siebzehn Uhr stattfinden sollte, völlig vergessen.
f. Täglich geht mein Freund, der Markus heißt, zu Fuß zur Schule.

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 134 Ü. 14** *Satzgefüge in Hauptsätze und Nebensätze einteilen, Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen*

a. Im Winter ist es angebracht (HS), viel Obst zu essen (NS). *Subjektsatz, Infinitivgruppe*
b. Uns hat die Frage (HS Teil 1), ob alle Menschen gleich sind (NS), sehr lange beschäftigt (HS Teil 2). *Attributsatz, indirekter Fragesatz*
c. Obwohl das Auto sehr teuer ist (NS; *Konzessivsatz, Konjunktionalsatz*), hat mein Onkel beschlossen (HS), es zu kaufen (NS; *Objektsatz, Infinitivgruppe*).
d. Diese Unterstützung werdet ihr bekommen (HS), falls ihr das Fest organisieren wollt (NS). *Konditionalsatz, Konjunktionalsatz*
e. Der Gedanke (HS Teil 1), dass ich keine guten Leistungen habe (NS), verfolgt mich immerzu (HS Teil 2). *Attributsatz, Konjunktionalsatz*
f. Was dir deine Eltern raten (NS), solltest du annehmen (HS). *Objektsatz, Relativsatz*
g. An dem Tag (HS Teil 1), an dem das Fest stattfindet (NS), werden wir alle gleich gekleidet sein (HS Teil 2). *Attributsatz, Relativsatz*
*h.* Meine Freundin hatte eine Nachbarin (HS), die genauso wie sie hieß (NS). *Attributsatz, Relativsatz*
i. Nachdem die Schule begonnen hat (NS), treffen sich die Schüler täglich (HS). *Temporalsatz, Konjunktionalsatz*
j. Es wird Kindern (HS Teil 1), die noch sehr klein sind (NS; *Attributsatz, Relativsatz*), empfohlen (HS Teil 2), dass sie früh schlafen gehen (NS; *Subjektsatz, Konjunktionalsatz*).

**S. 135 Ü. 15** *Drei Nebensätze von Ü. 14 in Satzglieder umwandeln*

b. Uns hat die Frage der Gleichheit aller Menschen sehr lange beschäftigt.
e. Der Gedanke meiner schlechten Leistungen verfolgt mich immerzu.
g. Am Tag des Festes werden wir alle gleich gekleidet sein.

**S. 135 Ü. 16** *Nebensätze in Satzglieder umwandeln*

a. Der Spaziergang im Dunkeln war sehr verwirrend.
b. Die in Rot gekleidete Frau sah sehr elegant aus.
c. Mein kleiner Bruder freute sich sehr über seine Spielzeugeisenbahn.
d. Bitte achtet auf die Sauberkeit des Klassenraums.
e. Nach dem Abendessen beginnen wir mit dem Schreiben unserer Hausaufgaben.
f. Der Arme bat mich um Hilfe.
g. Viele Kinder fürchten sich vor einem Spaziergang in der Dunkelheit.
h. Alle dachten sehr lange über die Identität des Täters nach.

**S. 135 Ü. 17** *Nebensatz **dass ich keine Angst vor Spinnen habe** als Objektsatz im Satzgefüge verwenden*

Ich habe mir vorgenommen, dass ich keine Angst vor Spinnen habe.

**S. 135 Ü. 18** *Richtige Lösung auswählen*

a. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
b. Subjektsatz, Attributsatz
c. Wenn das Theaterstück interessanter gewesen wäre, so wäre er nicht vom Stuhl gefallen.
d. Sie haben eine gute und wunderschöne Tochter.
e. Ein edler Mensch hilft anderen in der Not.
f. Nach der Geburt seines Söhnleins sucht er einen Gevatter.

## Dies und das

**S. 136 Ü. 1** *Endungen und Artikel einsetzen*

(1) einem; (2) ein/der; (3) meinem; (4) Mein; (5) einem; (6) das; (7) einen; (8) die; (9) einen; (10) hellblauen; (11) ein; (12) ihn; (13) Lieber; (14) mir; (15) meinen; (16) hellblauen; (17) meine; (18) den; (19) linken; (20) das; (21) vielen; (22) Dein; (23) dem; (24) großer; (25) einen; (26) eine; (27) den; (28) einen; (29) den; (30) hellblauen; (31) meines; (32) Vetters; (33) ihm; (34) mich; (35) meiner; (36) der; (37) angegebenen

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 136 Ü. 2** *Synonyme finden*
schicken – senden
niemand – keiner
der Boden – der Grund
**S. 136 Ü. 3** *Antonyme finden*
ohne – mit
nachts – tags
schicken – behalten
sich verabschieden – begrüßen/empfangen
**S. 136 Ü. 4** *Abgeleitete Substantive bilden*
empfinden – Empfindung
packen – Gepäck
fruchtbar – Fruchtbarkeit
**S. 136 Ü. 5** *Wortfeld* ***Himmelskörper***
Stern, Mond, Sonne, Planet, Meteorit
**S. 136 Ü. 6** *Artikel setzen und Plural bilden*
a. die Gestalt – die Gestalten
b. die Lehre – die Lehren
c. der Sinn – die Sinne
d. der Text – die Texte
e. das Wort – die Wörter/die Worte
f. der Satz – die Sätze
g. das Ereignis – die Ereignisse
h. die Handlung – die Handlungen
i. der Moment/das [erzählende] Moment –die Momente
j. der Mensch – die Menschen
k. die Geschichte – die Geschichten
l. die Situation – die Situationen
m. der Reim – die Reime
n. der Dialog – die Dialoge

## Oda und die Schlange

**S. 138 Ü. 6** *Synonyme im Text finden*
befreien – erlösen
Zimmer – Kammer
mitleidig – barmherzig
ruhig – still
**S. 138 Ü. 7** *Begriffe ihren Antonymen zuordnen*
einmal – niemals
jung – alt
fragen – antworten
anfangen – aufhören
hinein – heraus
rufen – flüstern
**S. 138 Ü. 8** *Sätze ins Vorgangspassiv umwandeln; Zeitform der Verben beachten*
a. Der Vater brachte Oda eine Schlange mit.
Die Schlange wurde Oda vom Vater mitgebracht. Präteritum
b. Oda lässt die Schlange ins Zimmer herein.
Die Schlange wird von Oda ins Zimmer hereingelassen. Präsens
**S. 138 Ü. 9** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*
a. Oda aber sagte ihrem Vater, er solle ihr das mitbringen, was unter seinem Wagen weglaufe, wenn er auf dem Rückweg sei.
b. Oda fragte die Schlange, ob sie nun auch noch vor ihrer Kammertür liegen wolle.
c. Oda sagte mitleidig, die Schlange solle hereinkommen und sich wärmen.
**S. 138 Ü. 10** *Satzglieder bestimmen*
a. Der Vater brachte seinen Töchtern vom Markt Geschenke mit. Akkusativobjekt
b. Er schenkte Oda, seiner jüngsten Tochter, eine Schlange. Dativobjekt
c. Aus Barmherzigkeit erfüllte Oda den Wunsch der Schlange. Kausalbestimmung
d. Die Schlange verwandelte sich in einen Prinzen. Präpositionalobjekt

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**S. 138 Ü. 11** *Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen*
a. Der Vater wollte wissen, ob sich seine Töchter etwas wünschten. Objektsatz, indirekter Fragesatz
b. Nachdem der Vater Geschenke eingekauft hatte (Temporalsatz, Konjunktionalsatz), sah er eine Schlange, die unter seinen Wagen kroch. (Attributsatz, Relativsatz)
c. Wenn der Vater die Schlange nicht gefangen hätte, hätte er Oda nichts mitgebracht. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
d. Oda sagte der Schlange, sie solle still sein. Objektsatz, verkappter Nebensatz
e. Die jüngste Tochter hatte Mitleid mit der Schlange, weil diese erfroren war. Kausalsatz, Konjunktionalsatz
f. Was Oda getan hat, hat die Schlange gerettet. Subjektsatz, verkappter Nebensatz
**S. 138 Ü. 12** *Adjektive richtig einsetzen*
Es waren einmal ein paar arme Leute in einem kleinen Dorf. Sie hatten eine sehr schöne und fleißige Tochter. Weil sie von den neugierigen Leuten immer angestarrt wurde, schämte sie sich und nahm einen bunten Schleier vor ihr schönes Gesicht. Das schöne Mädchen ging sonntags damit in die Kirche und ein junger Prinz sah sie.
**S. 138 Ü. 13** *Satzzeichen einsetzen*
„Mein lieber Vater, bring mir auch etwas mit“, bat Oda ihren Vater.

## Der Krämer

**S. 139 Ü. 6** *Zu unterstrichenen Wörtern im Text Synonyme finden*
unheimlich – gruselig, gespenstisch
sehr müde – todmüde, hundemüde, erschöpft
öffnen – aufmachen
verborgen – versteckt
geendigt – geschlossen, beendet
gescheit – klug
Setz dich! – Nimm Platz!
**S. 139 Ü. 7** *Aus Adjektiven Substantive bilden*
überrascht – Überraschung
erfolgreich – Erfolg
erstaunt – Staunen
verwundert – Verwunderung
ängstlich – Angst
wütend – Wut
mutig – Mut
schlau – Schlauheit
listig – List
versuchen – Versuch, Versuchung
**S. 139 Ü. 8** *Sätze **mit schlafen** müssen im Präsens und im Perfekt*
Alte Leute müssen weniger schlafen als junge Leute. Präsens
Im Ferienlager haben wir jeden Abend um 10 Uhr schlafen müssen. Perfekt
**S. 140 Ü. 9** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*
a. Der Wirt sagte, es sei alles so überfüllt, dass er nicht mehr wisse, wo er den Gast hintun solle. Es sei auch kein Zimmer mehr frei, bloß eines, in das er den Gast nicht schicken wolle, weil es darin unheimlich sei.
b. Ob er das Zimmer nehmen wolle, wollte der Wirt vom Krämer wissen.
c. Er erkundigte sich, ob es bestimmt kein anderes freies Zimmer gebe.
d. Der Krämer sagte, wenn er nur ein ordentliches Bett habe und einmal auf dem Ohr liege, dann wecke ihn keine Katze mehr auf.
e. Er erwiderte, der Wirt solle ihm nur ruhig das Zimmer geben.
f. Er sagte dem Männchen, es solle sich setzen.
**S. 140 Ü. 10** Sätze mit Modalverben *umformulieren*
a. Der Krämer durfte in dem Zimmer übernachten.
b. Der Mann wollte das unheimliche Zimmer besetzen.
c. Er konnte das Männchen ausgezeichnet rasieren.
d. Der Wirt musste dem Händler eine Unterkunft anbieten.

**S. 140 Ü. 11** *Aktiv in Passiv und Passiv in Aktiv umwandeln, Zeitform des Verbs bestimmen*

a. Ein kleines Männchen ist im Zimmer gesehen worden. – Man hat ein kleines Männchen im Zimmer gesehen. Perfekt
b. Hierauf nahm das Männchen Seife und Wasser und seifte des Krämers Bart ein. – Seife und Wasser wurden hierauf von dem Männchen genommen und der Bart des Krämers eingeseift. Präteritum
c. Im Zimmer rasiert der Händler das Männchen. – Das Männchen wird im Zimmer vom Händler rasiert. Präsens
d. Das Männchen wird dem Händler einen Schlüssel überreichen. – Der Schlüssel wird dem Händler von dem Männchen überreicht werden. Futur I
e. Der Händler konnte den Alten problemlos rasieren. – Der Alte konnte problemlos von dem Händler rasiert werden. Präteritum

**S. 140 Ü. 12** Artikel und Endungen einsetzen

(1) Ein; (2) einer; (3) kleinen; (4) Der; (5) des; (6) freies; (7) dem; (8) einen (9) unheimlichen; (10) das; (11) das; (12) der; (13) der; (14) Das; (15) kleine; (16) den; (17) erschrockenen

**S. 140 Ü. 13** *Unterstrichene Satzglieder bestimmen*

war – einteiliges Prädikats
vorgeschobenen – adjektivisches Attribut
mit einem langen grauen Bart – Präpositionalattribut
ins Zimmer – Lokalbestimmung
zu einer Wand – Lokalbestimmung
einen Schlüssel – Akkusativobjekt
einen Wandkasten – Akkusativobjekt
ein Rasierzeug – Subjekt
das Männchen – Subjekt

## S. 141–147 Stationentraining

**Station 1:** *Homonym **Birne** in 2 Sätzen verwenden*

Oskar isst gerne reife Birnen.
Paul ist mit der Birne gegen den Laternenpfahl gestoßen

**Station 2:** *Wortfeld **Milchprodukte***

Milch, Topfen, Rahm, Käse, Joghurt

**Station 3:** *Markierte Wörter durch Antonyme ersetzen*

a. klar – trüb
b. höchstens – wenigstens/mindestens
c. nirgends – überall
d. uralte – nagelneue

**Station 4:** *Synonyme zuordnen*

a. augenblicklich – momentan
b. Wirklichkeit – Realität
c. Planet – Himmelskörper
d. allgemein – generell
e. bloß – nur
f. Auto – Wagen
g. Fahne – Flagge

**Station 5:** *Verbzusatz zu **nehmen***

a. Beim Betreten eines Raumes soll man die Kappe abnehmen.
b. Im Sommer wollen wir eine Reise durch das Land unternehmen.
c. Er hat die Leitung unserer Gruppe übernommen.
d. Leider habe ich den Fotoapparat nicht mitgenommen.
e. In den Ferien habe ich zwei Kilo zugenommen.

**Station 6:** *Vier Wörter zu **Haus** als Bestimmungswort finden und mit Artikel aufschreiben*

das Hausdach, die Hausfrau, der Hausherr, der Hausflur

**Station 7:** *Zeitformen der Verben bestimmen*

a. Gleich wird der Mann hinausgehen. Futur I
b. Du musst heute nicht mitkommen. Präsens
c. Ich habe dem Kind das Schwimmen beigebracht. Perfekt
*d.* Das kleine Kind hatte seine Mutter schon gesucht, als wir ankamen. Plusquamperfekt, Präteritum
e. Sie rief uns täglich vor dem Schlafengehen an. Präteritum

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Station 8:** *Sätze nach Angaben bilden*

a. Sie wollen das Haus bauen.
b. Ich musste die Kätzchen füttern.
c. Ihr dürft die Kärtchen schneiden.
d. Sie konnte den Kuchen backen.

**Station 9:** *Sätze in Passiv umwandeln, Zeitform des Verbs bestimmen*

a. Dem kranken Mann wurde vom Nachbarn eine Suppe gegeben. Präteritum
b. Die Zeitung ist heute von der kleinen Sabine ihrem Vater vorgelesen worden. Perfekt
c. Im Supermarkt wird die Ware von den Angestellten in die Regale gestellt. Präsens

**Station 10:** *Sätze ins Aktiv umwandeln, Zeitform bestimmen*

a. Meine Mutter hat mir jeden Abend das Märchen erzählt. Perfekt
b. Man erzählt im Text von einem kranken Mann. Präsens
c. Meine Lieblingstante wird das Abendessen zubereiten. Futur I

**Station 11:** *Verben in der richtigen Zeitform ergänzen*

a. Er schlug den Duden auf.
b. Der Schüler hat einen großen Fehler begangen.
c. Im Zoo wird er die Elefanten beobachten.
d. Heute Abend springt er vom Turm ab.
e. Ich bin in die Disko gegangen.

**Station 12:** *Endungen einsetzen*

Die einsame Feldmaus schrieb ihrer Kusine, der guten Stadtmaus, einen kurzen Brief: „Liebe Kusine, komm doch mal zu Besuch aufs Land. Hier hast du frische Luft, wunderbares Grün und leckere Speisen.“

**Station 13:** *Präpositionen und Artikel einsetzen*

Felix hat viel zu tun. Zuerst muss er zum Frisör gehen, dann zur Bank und anschließend zum Supermarkt und ins Schuhgeschäft. Später will er sich mit Freunden beim/im Kino treffen und mit ihnen im Restaurant etwas essen.

**Station 14:** *Pronomen einsetzen*

Geh zu den alten Leuten und sag ihnen, dass ich sie bald besuchen werde. Hoffentlich haben sie nichts dagegen, wenn ich ihnen zu ihrem 50. Hochzeitsjubiläum persönlich gratuliere.

**Station 15:** *Possessivpronomen einsetzen*

Ein Mann wollte mit seinem Pferd auf den Markt reiten. Seine Frau gab ihm seinen Hut mit, damit er vor der heißen Sonne geschützt war. Er nahm seinen Hut, seinen Rucksack und noch seinen Spazierstock und ging fort. Die Frau blieb mit ihrem Sohn zu Hause, denn dieser war sehr krank. Die beiden Eltern sorgten zwar auf ihren Sohn, diesem ging es aber nicht viel besser.

**Station 16:** *Direkte in indirekte Rede umwandeln*

a. Im Radio wird angesagt, dass in Gefahr sei, wer keinen Sonnenhut trage.
b. Die Mutter befahl ihrem Sohn, er solle (möge) auch mit seiner Schwester spielen.
c. Bernd fragte seine Frau, warum sie nicht mit ihrer Freundin spazieren gehen wolle.
d. Der Nachbar wollte von Susanne wissen, ob sie ihm beim Gießen helfen könne.

**Station 17:** *Sätze mit Konjunktiv II ergänzen*

a. Das Pferd läuft so langsam, als wäre es verletzt.
b. Der junge Mann besuchte uns, als ob nichts passiert wäre.
c. Hätten wir mehr Freizeit, könnten wir öfter in den Park gehen.
d. Wenn der Schüler seine Aufgaben beendet hätte, hätten wir ihn mitgenommen.
e. Würde es diese Woche nicht mehr regnen!

**Station 18:** *Substantive mit Artikel und Plural aufschreiben*

a. der Text – die Texte
b. die Erzählung – die Erzählungen
c. die Ballade – die Balladen
d. die Kurzgeschichte – die Kurzgeschichten
e. die Form – die Formen
f. die Strophe – die Strophen
g. der Vers – die Verse
h. das Stilmittel – die Stilmittel
i. das Gefühl – die Gefühle
j. die Handlung – die Handlungen

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Station 19:** *Satzglieder bestimmen und Fragen stellen*

a. Wann besuchten wir unsere Eltern? – nach der Ankunft meines Onkels – Temporalbestimmung
b. Unter welcher Bedingung werden wir euch sofort verständigen? – bei guten Nachrichten – Konditionalbestimmung
c. Was ist für das Lernen sehr wichtig? – das Verstehen der Inhalte – Subjekt
d. Wessen Hund bellt gar nicht? – meines Nachbarn – Genitivattribut
e. Mit wem fahren wir oft in den Urlaub? – mit unseren Freunden – Präpositionalobjekt

**Station 20:** *Wortgruppe **der Arzt** als Akkusativ-, Dativ- bzw. Präpositionalobjekt in Sätzen verwenden*

Wenn ich krank bin, suche ich den Arzt auf. Akkusativobjekt
Meine Mutter verdankt dem berühmten Arzt ihr Leben. Dativobjekt
Maria hat über den Arzt, der sich unentgeltlich um Kinder kümmert, einen Artikel in die Zeitung geschrieben. Präpositionalobjekt

**Station 21:** *Sätze mit gegebenen Satzgliedern ergänzen*

a. Der Mann half dem Gärtner bei der Arbeit. *Dativobjekt*
b. Bei guten Leistungen erhält der Schüler einen Buchpreis. *Konditionalobjekt*
c. Das Projekt über das Wasserkraftwerk war sehr interessant. *Präpositionalattribut*
d. Der junge Lehrer ist bei seinen Schülern sehr beliebt. *Adjektivisches Attribut*
e. Jedes Jahr erinnert sich mein Nachbar an den entwurzelten Baum. *Präpositionalobjekt*

**Station 22:** *Appositionen einfügen, Kasus bestimmen*

a. In dieser Schule, einem neuen Gebäude, lernen viele Kinder. Dativ
b. Der junge Mann gibt Elisabeth, seiner Frau, eine Tafel Schokolade. Dativ
c. Jedes Jahr wird dem Chef, einem sehr verständnisvollen Mann, öffentlich gratuliert. Dativ
d. Auf dem Spielplatz, einem großen Garten, findet täglich ein Fußballspiel statt. Dativ
e. Glücklicherweise kann ich das Fahrzeug, mein neues Auto, im Hof parken. Akkusativ

**Station 23:** *Unterstrichene Satzglieder in Nebensätze umwandeln*

a. Der Mann mit zerfetztem Hut überquert gerade die Straße- – Der Mann, der einen zerfetzten Hut hat, überquert gerade die Straße.
b. Der Lehrer erzählte uns nur von dem Ausflug nach Budapest. – Der Lehrer erzählte uns nur, dass er einen Ausflug nach Budapest unternommen habe.
c. Der Gefangene war der Polizei entwischt. – Wer im Gefängnis gesessen hatte, war der Polizei entwischt.
d. Bei schönem Wetter gehen wir ins Schwimmbad. – Wenn das Wetter schön ist, gehen wir ins Schwimmbad.
e. Die Aufgabe wurde trotz der vielen Probleme erfolgreich gelöst. – Die Aufgabe wurde erfolgreich gelöst, obwohl es viele Probleme gab.

**Station 24:** *Bestimmen der Nebensätze nach Inhalt und Form*

a. Das Mädchen, das achtjährig ist, hat mir sehr leidgetan. Attributsatz, Relativsatz
b. Die Übung korrekt zu lösen, das war mein Ziel. Subjektsatz, Infinitivgruppe
c. Wenn du den Text fehlerfrei abschreibst, bekommst du eine gute Note. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
d. Die Frage, ob er gesund ist, hat alle beschäftigt. Attributsatz, indirekter Fragesatz
e. Weint er, so müssen wir unsere Eltern verständigen. Konditionalsatz, verkappter Nebensatz

**Station 25:** *Eingeleitete Nebensätze in uneingeleitete umwandeln und nach Inhalt bestimmen*

a. Wäre das Wasser warm, würde ich auch baden. Konditionalsatz
b. Deine Oma erklärt erleichtert, sie könne ohne Stock gehen. Objektsatz
c. Wünschst du es dir, begleitet dich der Junge. Konditionalsatz
d. Sie weiß, das Rezept ist richtig. Objektsatz

## *Lösungsvorschläge und Tipps*

**Station 26:** *Hauptsätze mit Nebensätzen ergänzen und Nebensätze nach Inhalt und Form bestimmen*

a. Dass die Prüfung schwer wird, das weiß ich schon. Objektsatz, Konjunktionalsatz
b. Es ist schön, Oma wieder zu Hause zu haben. Subjektsatz, Infinitivgruppe
c. Die Sekretärin wollte wissen, ob der Chef noch einmal ins Büro kommt. Objektsatz, indirekter Fragesatz
d. Meine Mutter fragte mich oft danach, ob ich meine Hausaufgaben schon gemacht habe. Objektsatz, indirekter Fragesatz
e. Wenn Peter aufgeräumt hat, können wir endlich anfangen. Konditionalsatz, Konjunktionalsatz
f. Die Nudelsuppe, die du gekocht hast, schmeckt sehr lecker. Attributsatz, Relativsatz

**Station 27:** *Sätze zu Satzgefügen verbinden*

a. Der Hund bellt wie verrückt, weil er etwas hört.
b. Die Stadtbewohner wissen, dass das Museum momentan geschlossen ist.
c. Wir spielen noch eine Runde, obwohl wir sehr müde sind.
d. Das Kind spielt gerne im Park, weil es keine Freunde hat.
e. Es ist klar, dass der Schüler sich nicht vorbereitet hat.

**Station 28:** *Nebensätze in Satzglieder umwandeln und sie bestimmen*

a. Der alte Mann ging trotz seiner Schmerzen selber Brot kaufen. Konzessivbestimmung
b. Dein großer Erfolg macht mich glücklich. Subjekt
c. Der Student freute sich über den Anruf seiner Mutter. Präpositionalobjekt
d. Bei seiner pünktlichen Ankunft würden wir gemeinsam baden gehen. Konditionalbestimmung
e. Nach der Zubereitung des Teigs durch den Bäcker folgte das Backen. Temporalbestimmung

**Station 29:** *Hauptsätze nach Angaben mit Nebensätzen ergänzen und sie nach Inhalt bestimmen*

a. Wärst du früher aufgestanden, wären die Kinder rechtzeitig in der Schule angekommen. Konditionalsatz
b. Die Gebäude, die baufällig sind, werden bald renoviert. Attributsatz
c. Die Eltern baten ihre Tochter, pünktlich nach Hause zu kommen. Objektsatz
d. Die neugierigen Kollegen wollten wissen, ob Torsten schon seinen Geburtstag gefeiert habe. Objektsatz
e. Die Jugendlichen verließen erst dann die Party, als alle betrunken waren. Temporalsatz

**Station 30:** *Art der Attribute bestimmen und in Relativsätze umwandeln*

a. Der Baum in meinem Garten trägt sehr süße Äpfel. Präpositionalattribut
a. Der Baum, der in meinem Garten steht, trägt sehr süße Äpfel.
b. Die Arbeitsblätter der Schüler werden in einer Mappe aufbewahrt. Genitivattribut
c. Die Arbeitsblätter, die den Schülern gehören, werden in einer Mappe aufbewahrt.
d. Der Arzt untersucht den kranken Mann. adjektivisches Attribut
e. Der Arzt untersucht den Mann, der krank ist.
d. Marlene, eine berühmte Pädagogin, arbeitet sehr gerne mit Kindern. Apposition
f. Marlene, die eine berühmte Pädagogin ist, arbeitet sehr gerne mit Kindern.
e. Karlas Bluse ist hochmodern. Genitivattribut
g. Die Bluse, die Karla gehört, ist hochmodern.